Stand: 13.09.2026 13:06:15

Vorgangsmappe für die Drucksache 19/10453

"Änderungsantrag Haushaltsplan 2026/2027; hier: Projekt eResCopter (Kap. 07 03 Tit. 683 93)"

Vorgangsverlauf:

1. Initiativdrucksache 19/10453 vom 05.03.2026
2. Beschlussempfehlung mit Bericht 19/11369 des HA vom 16.03.2026
3. Plenarprotokoll Nr. 76 vom 22.04.2026 (EPL 7)

Bayerischer Landtag

19. Wahlperiode 05.03.2026 **Drucksache** 19/**10453**

Änderungsantrag

der Abgeordneten **Florian Streibl, Felix Locke, Bernhard Pohl, Tobias Beck, Martin Behringer, Dr. Martin Brunnhuber, Susann Enders, Stefan Frühbeißer, Johann Groß, Wolfgang Hauber, Bernhard Heinisch, Alexander Hold, Marina Jakob, Michael Koller, Nikolaus Kraus, Josef Lausch, Christian Lindinger, Rainer Ludwig, Ulrike Müller, Prof. Dr. Michael Piazolo, Julian Preidl, Anton Rittel, Markus Saller, Martin Scharf, Werner Schießl, Gabi Schmidt, Roswitha Toso, Roland Weigert, Jutta Widmann, Benno Zierer, Felix Freiherr von Zobel, Thomas Zöller** und **Fraktion (FREIE WÄHLER)**,

Klaus Holetschek, Michael Hofmann, Martin Wagle, Josef Zellmeier, Kerstin Schreyer, Daniel Artmann, Barbara Becker, Maximilian Böltl, Dr. Stefan Ebner, Patrick Grossmann, Andreas Kaufmann, Manuel Knoll, Harald Kühn, Benjamin Miskowitsch, Martin Mittag, Walter Nussel, Jenny Schack, Josef Schmid, Werner Stieglitz, Steffen Vogel und **Fraktion (CSU)**

Haushaltsplan 2026/2027;
hier: Projekt eResCopter
(Kap. 07 03 Tit. 683 93)

Der Landtag wolle beschließen:

Im Entwurf des Haushaltsplans 2026/2027 werden folgende Änderungen vorgenommen:

In Kap. 07 03 wird der Ansatz im Tit. 683 93 (Zuschüsse und sonstige Ausgaben zur Förderung von Luftfahrttechnologien und des Technologietransfers in der Luftfahrt) für das Jahr 2026 von 0 Euro um 170,0 Tsd. Euro auf 170,0 Tsd. Euro erhöht.

Haushaltserläuterung:

170,0 Tsd. Euro mehr einmalig zur Förderung der elektrischen Rettungsdrohne „eResCopter“ (Projekt in der Modellregion Unterallgäu; Fraktionsinitiative Maßnahme)

Die Deckung erfolgt aus Kap. 13 02 Tit. 893 06.

Begründung:

Technische Innovationen können das Rettungswesen stärken, um Akut- und Notfallpatienten schneller versorgen zu können. Mit der elektrischen Rettungsdrohne „eResCopter“ soll in Zukunft die Lücke zwischen Krankenwagen und Rettungshubschrauber geschlossen werden, indem Patienten schneller als mit dem Krankenwagen und kostengünstiger als mit dem Hubschrauber transportiert und verlegt werden sollen. Die Förderung dient der weiteren Entwicklung des Projekts in der Modellregion Unterallgäu und soll mittelfristig für eine Stärkung der medizinischen Versorgung insbesondere im ländlichen Raum sorgen können.

Drucksachen, Plenarprotokolle sowie die Tagesordnungen der Vollversammlung und der Ausschüsse sind im Internet unter www.bayern.landtag.de - Dokumente abrufbar. Die aktuelle Sitzungsübersicht steht unter www.bayern.landtag.de – Aktuelles/Sitzungen zur Verfügung.

Bayerischer Landtag

19. Wahlperiode 16.03.2026 **Drucksache** 19/**11369**

Beschlussempfehlung und Bericht

des Ausschusses für Staatshaushalt und Finanzfragen

Haushaltsplan 2026/2027; Einzelplan 07 für den Geschäftsbereich des Bayerischen Staatsministeriums für Wirtschaft, Landesentwicklung und Energie

Berichterstatter: **Bernhard Pohl**
Mitberichterstatter: **Claudia Köhler**

I. Beschlussempfehlung:

Zustimmung mit der Maßgabe, dass folgende Änderungen durchgeführt werden:

1. Bei Kap. 07 03 werden die Ansätze
   in 2026
   a) bei Tit. 686 51
      von 5.491,9 Tsd. €
      um 40,0 Tsd. €
      auf 5.531,9 Tsd. €
   b) bei Tit. 685 55
      von 1.322,2 Tsd. €
      um 50,0 Tsd. €
      auf 1.372,2 Tsd. €
   c) bei Tit. 686 55
      von 1.679,5 Tsd. €
      um 282,0 Tsd. €
      auf 1.961,5 Tsd. €
   d) bei Tit. 685 57
      von 0,0 Tsd. €
      um 219,0 Tsd. €
      auf 219,0 Tsd. €
   e) bei Tit. 893 60
      von 3.211,1 Tsd. €
      um 75,0 Tsd. €
      auf 3.286,1 Tsd. €
   f) bei Tit. 686 65
      von 2.597,2 Tsd. €
      um 150,0 Tsd. €
      auf 2.747,2 Tsd. €
   g) bei Tit. 685 78
      von 557,2 Tsd. €
      um 192,0 Tsd. €
      auf 749,2 Tsd. €

Drucksachen, Plenarprotokolle sowie die Tagesordnungen der Vollversammlung und der Ausschüsse sind im Internet unter www.bayern.landtag.de - Dokumente abrufbar. Die aktuelle Sitzungsübersicht steht unter www.bayern.landtag.de – Aktuelles/Sitzungen zur Verfügung.

h) bei Tit. 686 80
von 708,3 Tsd. €
um 43,0 Tsd. €
auf 751,3 Tsd. €

i) bei Tit. 683 93
von 0,0 Tsd. €
um 170,0 Tsd. €
auf 170,0 Tsd. €
erhöht sowie die Erläuterung wie folgt gefasst: „170,0 Tsd. Euro mehr einmalig zur Förderung der elektrischen Rettungsdrohne „eResCopter“ (Projekt in der Modellregion Unterallgäu; Fraktionsinitiative Maßnahme).“ und

j) ein neuer Titel 686 01 „Zuschüsse für das ZamStarten Gründerzentrum Grafing“ ausgebracht und mit 200,0 Tsd. Euro dotiert,

k) ein neuer Titel 893 55 „Zuschüsse zur Weiterentwicklung der Oberbayerischen Holztage“ ausgebracht und mit 80,0 Tsd. Euro dotiert und

l) ein neuer Titel 894 55 „DreiHaus Mühldorf – Bezahlbarer Wohnraum mit 3D-Druck-Technologie“ ausgebracht und mit 440,0 Tsd. Euro dotiert.

2. Bei Kap. 07 05 werden die Ansätze
in 2026

a) bei Tit. 686 75
von 777,8 Tsd. €
um 16,7 Tsd. €
auf 794,5 Tsd. €

b) bei Tit. 892 77
von 11.333,3 Tsd. €
um 300,0 Tsd. €
auf 11.633,3 Tsd. €

c) bei Tit. 883 78
von 0,0 Tsd. €
um 1.000,0 Tsd. €
auf 1.000,0 Tsd. €
sowie

d) bei Tit. 686 79
von 9.482,9 Tsd. €
um 350,0 Tsd. €
auf 9.832,9 Tsd. €
erhöht.

3. Bei Kap. 07 07 werden die Ansätze
in 2026

a) bei Tit. 891 01
von 0,0 Tsd. €
um 300,0 Tsd. €
auf 300,0 Tsd. €

b) bei Tit. 893 85
von 0,0 Tsd. €
um 725,0 Tsd. €
auf 725,0 Tsd. €
erhöht sowie

c) ein neuer Titel 686 85 „Zuschüsse an den Schleppjagdverein von Bayern e. V. anlässlich des 40-jahrigen Jubiläums“ ausgebracht und mit 10,0 Tsd. Euro dotiert.

Ferner werden die Ansätze und Haushaltsvermerke bei Kap. 07 01, Kap. 07 02, Kap. 07 03, Kap. 07 04 und Kap. 07 09 entsprechend der Nachschubliste der Staatsregierung geändert (Anlage)

Das Staatsministerium der Finanzen und für Heimat wird ermächtigt, die aufgrund der in den parlamentarischen Beratungen vorgenommenen Änderungen erforderlichen Berichtigungen in den Erläuterungen, der Übersicht über die Verpflichtungsermächtigungen und den sonstigen Anlagen beim endgültigen Ausdruck des Doppelhaushalts 2026/2027 vorzunehmen.

Mit den Änderungen in den vorstehenden Nummern sind folgende Anträge erledigt:

1. Änderungsantrag der Abgeordneten Florian Streibl, Felix Locke, Bernhard Pohl u.a. und Fraktion (FREIE WÄHLER),
   Klaus Holetschek, Michael Hofmann, Martin Wagle u.a. und Fraktion (CSU)
   Haushaltsplan 2026/2027;
   hier: Projekt eResCopter
   (Kap. 07 03 Tit. 683 93)
   Drs. 19/10453

2. Änderungsantrag der Abgeordneten Florian Streibl, Felix Locke, Bernhard Pohl u.a. und Fraktion (FREIE WÄHLER),
   Klaus Holetschek, Michael Hofmann, Martin Wagle u.a. und Fraktion (CSU)
   Haushaltsplan 2026/2027;
   hier: Biotechnologische Dämmstoffproduktion
   (Kap. 07 03 Tit. 685 57)
   Drs. 19/10454

3. Änderungsantrag der Abgeordneten Florian Streibl, Felix Locke, Bernhard Pohl u.a. und Fraktion (FREIE WÄHLER),
   Klaus Holetschek, Michael Hofmann, Martin Wagle u.a. und Fraktion (CSU)
   Haushaltsplan 2026/2027;
   hier: Bierkulturfestival Niederbayern; Markt Hutthurm
   (Kap. 07 03 Tit. 686 51)
   Drs. 19/10455

4. Änderungsantrag der Abgeordneten Florian Streibl, Felix Locke, Bernhard Pohl u.a. und Fraktion (FREIE WÄHLER),
   Klaus Holetschek, Michael Hofmann, Martin Wagle u.a. und Fraktion (CSU)
   Haushaltsplan 2026/2027;
   hier: Wirtschaftsforum Passau
   (Kap. 07 03 Tit. 686 55)
   Drs. 19/10456

5. Änderungsantrag der Abgeordneten Florian Streibl, Felix Locke, Bernhard Pohl u.a. und Fraktion (FREIE WÄHLER),
   Klaus Holetschek, Michael Hofmann, Martin Wagle u.a. und Fraktion (CSU)
   Haushaltsplan 2026/2027;
   hier: Wirtschaftsförderung Amberg
   (Kap. 07 03 Tit. 685 55)
   Drs. 19/10457

6. Änderungsantrag der Abgeordneten Florian Streibl, Felix Locke, Bernhard Pohl u.a. und Fraktion (FREIE WÄHLER),
   Klaus Holetschek, Michael Hofmann, Martin Wagle u.a. und Fraktion (CSU)
   Haushaltsplan 2026/2027;
   hier: Aufbau FabLab Wittelsbacher Land
   (Kap. 07 03 Tit. 686 55)
   Drs. 19/10458

7. Änderungsantrag der Abgeordneten Florian Streibl, Felix Locke, Bernhard Pohl u.a. und Fraktion (FREIE WÄHLER),
   Klaus Holetschek, Michael Hofmann, Martin Wagle u.a. und Fraktion (CSU)
   Haushaltsplan 2026/2027;
   hier: KERAM-WERT - Keramik-Wertstoffstrategie: Sekundärrohstoffe aus technischer Keramik und Porzellan
   (Kap. 07 03 Tit. 893 60)
   Drs. 19/10459

8. Änderungsantrag der Abgeordneten Florian Streibl, Felix Locke, Bernhard Pohl u.a. und Fraktion (FREIE WÄHLER),
   Klaus Holetschek, Michael Hofmann, Martin Wagle u.a. und Fraktion (CSU)
   Haushaltsplan 2026/2027;
   hier: Zuschüsse zur Weiterentwicklung der Oberbayerischen Holztage
   (Kap. 07 03 neuer Tit. 893 55)
   Drs. 19/10460

9. Änderungsantrag der Abgeordneten Florian Streibl, Felix Locke, Bernhard Pohl u.a. und Fraktion (FREIE WÄHLER),
   Klaus Holetschek, Michael Hofmann, Martin Wagle u.a. und Fraktion (CSU)
   Haushaltsplan 2026/2027;
   hier: DreiHaus Mühldorf - Bezahlbarer Wohnraum mit 3D-Druck-Technologie
   (Kap. 07 03 neuer Tit. 894 55)
   Drs. 19/10461

10. Änderungsantrag der Abgeordneten Florian Streibl, Felix Locke, Bernhard Pohl u.a. und Fraktion (FREIE WÄHLER),
    Klaus Holetschek, Michael Hofmann, Martin Wagle u.a. und Fraktion (CSU)
    Haushaltsplan 2026/2027;
    hier: Pilotanlage Smart Hydro Battery Weilbach - Monbrunn
    (Kap. 07 05 Tit. 892 77)
    Drs. 19/10462

11. Änderungsantrag der Abgeordneten Klaus Holetschek, Michael Hofmann, Martin Wagle u.a. und Fraktion (CSU),
    Florian Streibl, Felix Locke, Bernhard Pohl u.a. und Fraktion (FREIE WÄHLER)
    Haushaltsplan 2026/2027;
    hier: Förderung der Kultur- und Kreativwirtschaft
    (Kap. 07 03 Tit. 685 78)
    Drs. 19/10644

12. Änderungsantrag der Abgeordneten Klaus Holetschek, Michael Hofmann, Martin Wagle u.a. und Fraktion (CSU),
Florian Streibl, Felix Locke, Bernhard Pohl u.a. und Fraktion (FREIE WÄHLER)
Haushaltsplan 2026/2027;
hier: Maßnahmen zur Verbesserung der Fachkräfteversorgung der bayerischen Wirtschaft
(Kap. 07 03 Tit. 686 55)
Drs. 19/10645

13. Änderungsantrag der Abgeordneten Klaus Holetschek, Michael Hofmann, Martin Wagle u.a. und Fraktion (CSU),
Florian Streibl, Felix Locke, Bernhard Pohl u.a. und Fraktion (FREIE WÄHLER)
Haushaltsplan 2026/2027;
hier: Future Founders Tech Award - by Women Start-up (Unternehmer TUM Program Lead Women Start-up)
(Kap. 07 03 Tit. 686 65)
Drs. 19/10646

14. Änderungsantrag der Abgeordneten Klaus Holetschek, Michael Hofmann, Martin Wagle u.a. und Fraktion (CSU),
Florian Streibl, Felix Locke, Bernhard Pohl u.a. und Fraktion (FREIE WÄHLER)
Haushaltsplan 2026/2027;
hier: Third Living Space Schweinfurt
(Kap. 07 03 Tit. 686 80)
Drs. 19/10647

15. Änderungsantrag der Abgeordneten Klaus Holetschek, Michael Hofmann, Martin Wagle u.a. und Fraktion (CSU),
Florian Streibl, Felix Locke, Bernhard Pohl u.a. und Fraktion (FREIE WÄHLER)
Haushaltsplan 2026/2027;
hier: Lebendige Stadtgesellschaft Bamberg - Tag der regionalen Wirtschaft & Regionaler Musiktag
(Kap. 07 03 Tit. 686 80)
Drs. 19/10648

16. Änderungsantrag der Abgeordneten Klaus Holetschek, Michael Hofmann, Martin Wagle u.a. und Fraktion (CSU),
Florian Streibl, Felix Locke, Bernhard Pohl u.a. und Fraktion (FREIE WÄHLER)
Haushaltsplan 2026/2027;
hier: ZamStarten Gründerzentrum Grafing - Sicherung und Weiterentwicklung eines offenen Gründerzentrums im ländlichen Raum
(Kap. 07 03 neuer Tit. 686 01)
Drs. 19/10649

17. Änderungsantrag der Abgeordneten Klaus Holetschek, Michael Hofmann, Martin Wagle u.a. und Fraktion (CSU),
Florian Streibl, Felix Locke, Bernhard Pohl u.a. und Fraktion (FREIE WÄHLER)
Haushaltsplan 2026/2027;
hier: Projekt Stadt-Land-Modellregion im europäischen Kontext - Metropolregion Nürnberg
(Kap. 07 05 Tit. 686 79)
Drs. 19/10650

18. Änderungsantrag der Abgeordneten Klaus Holetschek, Michael Hofmann, Martin Wagle u.a. und Fraktion (CSU),
Florian Streibl, Felix Locke, Bernhard Pohl u.a. und Fraktion (FREIE WÄHLER)
Haushaltsplan 2026/2027;
hier: Abwasserwärmenutzung 2.0 Straubing
(Kap. 07 05 Tit. 883 78)
Drs. 19/10651

19. Änderungsantrag der Abgeordneten Klaus Holetschek, Michael Hofmann, Martin Wagle u.a. und Fraktion (CSU),
Florian Streibl, Felix Locke, Bernhard Pohl u.a. und Fraktion (FREIE WÄHLER)
Haushaltsplan 2026/2027;
hier: Pflanzgarten Laufen (Bayerische Staatsforsten)
(Kap. 07 07 Tit. 891 01)
Drs. 19/10652

20. Änderungsantrag der Abgeordneten Klaus Holetschek, Michael Hofmann, Martin Wagle u.a. und Fraktion (CSU),
Florian Streibl, Felix Locke, Bernhard Pohl u.a. und Fraktion (FREIE WÄHLER)
Haushaltsplan 2026/2027;
hier: Investitionen im Bereich der Jagd
(Kap. 07 07 Tit. 893 85)
Drs. 19/10653

21. Änderungsantrag der Abgeordneten Klaus Holetschek, Michael Hofmann, Martin Wagle u.a. und Fraktion (CSU),
Florian Streibl, Felix Locke, Bernhard Pohl u.a. und Fraktion (FREIE WÄHLER)
Haushaltsplan 2026/2027;
hier: 40-jähriges Jubiläum: Jahrestagung der deutschen Schleppjagdvereinigung
(Kap. 07 07 neuer Tit. 686 85)
Drs. 19/10654

22. Änderungsantrag der Abgeordneten Klaus Holetschek, Michael Hofmann, Martin Wagle u.a. und Fraktion (CSU),
Florian Streibl, Felix Locke, Bernhard Pohl u.a. und Fraktion (FREIE WÄHLER)
Haushaltsplan 2026/2027;
hier: Nahwärme Kammerstein eG
(Kap. 07 05 Tit. 686 75)
Drs. 19/10715

23. Änderungsantrag der Abgeordneten Klaus Holetschek, Michael Hofmann, Prof. Dr. Winfried Bausback u.a. und Fraktion (CSU),
Florian Streibl, Felix Locke, Bernhard Pohl u.a. und Fraktion (FREIE WÄHLER)
Haushaltsplan 2026/27;
hier: Go Bavaria - Bayerische Jugendkultur im Ländlichen Raum
(Kap. 07 03 Tit. 685 78)
Drs. 19/10753

Folgende Anträge werden zur A b l e h n u n g empfohlen:

1. Änderungsantrag der Abgeordneten Katharina Schulze, Johannes Becher, Martin Stümpfig u.a. und Fraktion (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN)
   Haushaltsplan 2026/2027;
   hier: Zuschüsse zur Errichtung von Wasserstofftankstellen
   (Kap. 07 02 Tit. 893 87)
   Drs. 19/10411

2. Änderungsantrag der Abgeordneten Katharina Schulze, Johannes Becher, Claudia Köhler u.a. und Fraktion (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN)
   Haushaltsplan 2026/2027;
   hier: Globale Minderausgabe
   (Kap. 07 02 Tit. 972 06)
   Drs. 19/10412

3. Änderungsantrag der Abgeordneten Katharina Schulze, Johannes Becher, Benjamin Adjei u.a. und Fraktion (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN)
   Haushaltsplan 2026/2027;
   hier: Einführung einer zentralen Lotsenstelle Cybersicherheit für den Mittelstand
   (Kap. 07 02 TG 82 - 87 neuer Tit.)
   Drs. 19/10413

4. Änderungsantrag der Abgeordneten Katharina Schulze, Johannes Becher, Barbara Fuchs u.a. und Fraktion (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN)
   Haushaltsplan 2026/2027;
   hier: Zuschüsse und sonstige Ausgaben zur Durchführung des Förderprogramms Digitalbonus für KMU
   (Kap. 07 03 Tit. 683 01)
   Drs. 19/10414

5. Änderungsantrag der Abgeordneten Katharina Schulze, Johannes Becher, Martin Stümpfig u.a. und Fraktion (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN)
   Haushaltsplan 2026/2027;
   hier: Zuschüsse und sonstige Ausgaben für Investitionen zur Förderung der Ladeinfrastruktur für Elektrofahrzeuge
   (Kap. 07 03 Tit. 892 98)
   Drs. 19/10415

6. Änderungsantrag der Abgeordneten Katharina Schulze, Johannes Becher, Martin Stümpfig u.a. und Fraktion (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN)
   Haushaltsplan 2026/2027;
   hier: Kernfusion
   (Kap. 07 05 Tit. 686 76)
   Drs. 19/10416

7. Änderungsantrag der Abgeordneten Katharina Schulze, Johannes Becher, Martin Stümpfig u.a. und Fraktion (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN)
   Haushaltsplan 2026/2027;
   hier: Zuschüsse zur Anschaffung von Nutzfahrzeugen mit Wasserstoffantrieb
   (Kap. 07 05 Tit. 892 76)
   Drs. 19/10417

8. Änderungsantrag der Abgeordneten Katharina Schulze, Johannes Becher, Martin Stümpfig u.a. und Fraktion (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN)
   Haushaltsplan 2026/2027;
   hier: Förderprogramm Feldsteckdose
   (Kap. 07 05 Tit. 892 77)
   Drs. 19/10418

9. Änderungsantrag der Abgeordneten Katharina Schulze, Johannes Becher, Martin Stümpfig u.a. und Fraktion (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN)
   Haushaltsplan 2026/2027;
   hier: Verstärkte Nutzung der Geothermie
   (Kap. 07 05 Tit. 894 76)
   Drs. 19/10419

10. Änderungsantrag der Abgeordneten Katharina Schulze, Johannes Becher, Martin Stümpfig u.a. und Fraktion (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN)
    Haushaltsplan 2026/2027;
    hier: Nachrüstung netzdienlicher, intelligenter Batteriespeicher
    (Kap. 07 05 TG 73 - 78 neuer Tit.)
    Drs. 19/10420

11. Änderungsantrag der Abgeordneten Katharina Schulze, Johannes Becher, Martin Stümpfig u.a. und Fraktion (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN)
    Haushaltsplan 2026/2027;
    hier: Bayerisches Effizienzhaus-Förderprogramm
    (Kap. 07 05 TG 73 - 78 neuer Tit.)
    Drs. 19/10421

12. Änderungsantrag der Abgeordneten Katharina Schulze, Johannes Becher, Martin Stümpfig u.a. und Fraktion (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN)
    Haushaltsplan 2026/2027;
    hier: Bürgschaftsprogramm Geothermie
    (Kap. 07 05 neuer Tit.)
    Drs. 19/10422

13. Änderungsantrag der Abgeordneten Katharina Schulze, Johannes Becher, Martin Stümpfig u.a. und Fraktion (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN)
    Haushaltsplan 2026/2027;
    hier: Erforschung hocheffizienter Wasserstoffturbinen
    (Kap. 07 05 TG 73 - 78 neuer Tit.)
    Drs. 19/10423

14. Änderungsantrag der Abgeordneten Holger Grießhammer, Florian von Brunn, Volkmar Halbleib u.a. und Fraktion (SPD)
    Haushaltsplan 2026/2027;
    hier: Realitäten endlich anerkennen und den ideologischen H2-Mobilitätsirrweg verlassen I
    (Kap. 07 02 Tit. 893 87)
    Drs. 19/10424

15. Änderungsantrag der Abgeordneten Holger Grießhammer, Florian von Brunn, Volkmar Halbleib u.a. und Fraktion (SPD)
    Haushaltsplan 2026/2027;
    hier: Realitäten endlich anerkennen und den ideologischen H2-Mobilitätsirrweg verlassen II
    (Kap. 07 05 Tit. 892 76)
    Drs. 19/10425

16. Änderungsantrag der Abgeordneten Holger Grießhammer, Florian von Brunn, Volkmar Halbleib u.a. und Fraktion (SPD)
    Haushaltsplan 2026/2027;
    hier: Bayerische Automobilwirtschaft stärken I: Neue Investitionsoffensive beim Ausbau der E-Ladeinfrastruktur für Pkw und Lkw in Bayern starten
    (Kap. 07 03 Tit. 892 98)
    Drs. 19/10426

17. Änderungsantrag der Abgeordneten Holger Grießhammer, Florian von Brunn, Volkmar Halbleib u.a. und Fraktion (SPD)
    Haushaltsplan 2026/2027;
    hier: Bayerische Automobilwirtschaft stärken II: Neue F&E-Förderung für Batterietechnologie aufsetzen
    (Kap. 07 02 Tit. 683 60)
    Drs. 19/10427

18. Änderungsantrag der Abgeordneten Holger Grießhammer, Florian von Brunn, Volkmar Halbleib u.a. und Fraktion (SPD)
    Haushaltsplan 2026/2027;
    hier: Bayerische Automobilwirtschaft stärken III: F&E-Förderung für Fahrzeugdigitalisierung und Autonomes Fahren ausbauen
    (Kap. 07 02 Tit. 683 57)
    Drs. 19/10428

19. Änderungsantrag der Abgeordneten Holger Grießhammer, Florian von Brunn, Volkmar Halbleib u.a. und Fraktion (SPD)
    Haushaltsplan 2026/2027;
    hier: Bayerische Automobilwirtschaft stärken IV: Neue Qualifizierungsoffensive für die Fachkräfte der digitalen Zukunft starten
    (Kap. 07 02 Tit. 686 85)
    Drs. 19/10429

20. Änderungsantrag der Abgeordneten Holger Grießhammer, Florian von Brunn, Volkmar Halbleib u.a. und Fraktion (SPD)
    Haushaltsplan 2026/2027;
    hier: Bayerische Automobilwirtschaft stärken V: Kommunales Beschaffungsprogramm für Elektrofahrzeuge
    (Kap. 07 03 neuer Tit.)
    Drs. 19/10430

21. Änderungsantrag der Abgeordneten Holger Grießhammer, Florian von Brunn, Volkmar Halbleib u.a. und Fraktion (SPD)
    Haushaltsplan 2026/2027;
    hier: Handwerk und Mittelstand stärken - Keine Kürzung beim Digitalbonus
    (Kap. 07 03 Tit. 683 01)
    Drs. 19/10431

22. Änderungsantrag der Abgeordneten Holger Grießhammer, Florian von Brunn, Volkmar Halbleib u.a. und Fraktion (SPD)
    Haushaltsplan 2026/2027;
    hier: Zukunft gemeinsam gestalten - Regionale Transformationsnetzwerke für Bayerns Wirtschaft
    (Kap. 07 03 Tit. 685 65)
    Drs. 19/10432

23. Änderungsantrag der Abgeordneten Holger Grießhammer, Florian von Brunn, Volkmar Halbleib u.a. und Fraktion (SPD)
Haushaltsplan 2026/2027;
hier: IT-Sicherheit ernst nehmen und KI-Sicherheitsforschung stärken
(Kap. 07 03 Tit. 686 69)
Drs. 19/10433

24. Änderungsantrag der Abgeordneten Holger Grießhammer, Florian von Brunn, Volkmar Halbleib u.a. und Fraktion (SPD)
Haushaltsplan 2026/2027;
hier: Mehr Unterstützung für Bayerns Industrie - Klimaneutralität und strategische Autonomie bei Halbleitern stärker fördern
(Kap. 07 03 Tit. 892 01)
Drs. 19/10434

25. Änderungsantrag der Abgeordneten Holger Grießhammer, Florian von Brunn, Volkmar Halbleib u.a. und Fraktion (SPD)
Haushaltsplan 2026/2027;
hier: Handwerk und Mittelstand stärken - Keine Kürzung bei der Regionalförderung
(Kap. 07 04 Tit. 892 72)
Drs. 19/10435

26. Änderungsantrag der Abgeordneten Holger Grießhammer, Florian von Brunn, Volkmar Halbleib u.a. und Fraktion (SPD)
Haushaltsplan 2026/2027;
hier: Keine Kürzungen an Bayerns industrieller Zukunft - Grüne H2-Produktion vor Ort steigern
(Kap. 07 05 Tit. 893 74)
Drs. 19/10436

27. Änderungsantrag der Abgeordneten Florian Köhler, Oskar Lipp, Johannes Meier und Fraktion (AfD)
Haushaltsplan 2026/2027;
hier: Kosten der Verleihung der Staatsmedaille für besondere Verdienste um die bayerische Wirtschaft und Veranstaltungen zur Aushändigung von Ordensinsignien des Bundesverdienstordens
(Kap. 07 03 Tit. 542 01)
Drs. 19/10438

28. Änderungsantrag der Abgeordneten Florian Köhler, Oskar Lipp, Johannes Meier und Fraktion (AfD)
Haushaltsplan 2026/2027;
hier: Zuschüsse und sonstige Ausgaben zur Förderung der Industrie und des Dienstleistungsgewerbes
(Kap. 07 03 Tit. 685 55)
Drs. 19/10439

29. Änderungsantrag der Abgeordneten Florian Köhler, Oskar Lipp, Johannes Meier und Fraktion (AfD)
Haushaltsplan 2026/2027;
hier: Zuschüsse für Maßnahmen zur Verbesserung der Fachkräfteversorgung der bayerischen Wirtschaft
(Kap. 07 03 Tit. 686 55)
Drs. 19/10440

30. Änderungsantrag der Abgeordneten Florian Köhler, Oskar Lipp, Johannes Meier und Fraktion (AfD)
    Haushaltsplan 2026/2027;
    hier: Fraunhofer-Gesellschaft zur Förderung der Angewandten Forschung e.V., München
    (Kap. 07 03 TG 71)
    Drs. 19/10441

31. Änderungsantrag der Abgeordneten Florian Köhler, Oskar Lipp, Johannes Meier und Fraktion (AfD)
    Haushaltsplan 2026/2027;
    hier: Ausgaben zur Förderung der Kultur- und Kreativwirtschaft
    (Kap. 07 03 TG 78)
    Drs. 19/10442

32. Änderungsantrag der Abgeordneten Florian Köhler, Oskar Lipp, Johannes Meier und Fraktion (AfD)
    Haushaltsplan 2026/2027;
    hier: Ausgaben zur Förderung der Außenwirtschaft und für Standortmarketing
    (Kap. 07 03 TG 85 - 88)
    Drs. 19/10443

33. Änderungsantrag der Abgeordneten Florian Köhler, Oskar Lipp, Johannes Meier und Fraktion (AfD)
    Haushaltsplan 2026/2027;
    hier: Infrastruktur Elektromobilität
    (Kap. 07 03 TG 98)
    Drs. 19/10444

34. Änderungsantrag der Abgeordneten Florian Köhler, Oskar Lipp, Johannes Meier und Fraktion (AfD)
    Haushaltsplan 2026/2027;
    hier: "Kimm Hoam" - Fachkräfteanreizprogramm“
    (Kap. 07 03 neuer Tit.)
    Drs. 19/10445

35. Änderungsantrag der Abgeordneten Florian Köhler, Oskar Lipp, Johannes Meier und Fraktion (AfD)
    Haushaltsplan 2026/2027;
    hier: Bayerischer Rohstofffonds
    (Kap. 07 03 neuer Tit.)
    Drs. 19/10446

36. Änderungsantrag der Abgeordneten Florian Köhler, Oskar Lipp, Johannes Meier und Fraktion (AfD)
    Haushaltsplan 2026/2027;
    hier: Zuschüsse an private Unternehmen im Rahmen des TCTF-Förderprogrammes und der TCTF-Nachfolgeregelung CISAF
    (Kap. 07 04 Tit. 892 01)
    Drs. 19/10447

37. Änderungsantrag der Abgeordneten Florian Köhler, Oskar Lipp, Johannes Meier und Fraktion (AfD)
    Haushaltsplan 2026/2027;
    hier: Zuweisungen an Gemeinden und Gemeindeverbände zur Förderung von Maßnahmen der Landesentwicklung sowie Preise der Landesentwicklung
    (Kap. 07 05 Tit. 633 79)
    Drs. 19/10448

38. Änderungsantrag der Abgeordneten Florian Köhler, Oskar Lipp, Johannes Meier und Fraktion (AfD)
Haushaltsplan 2026/2027;
hier: Zuschüsse zum Aufbau neuer Wasserstoff-Anwender- und Beschleunigungszentren sowie zur Unterstützung von Projekten in Zusammenhang mit dem Technologie-Anwenderzentrum Wasserstoff
(Kap. 07 05 Tit. 893 01)
Drs. 19/10449

39. Änderungsantrag der Abgeordneten Florian Köhler, Oskar Lipp, Johannes Meier und Fraktion (AfD)
Haushaltsplan 2026/2027;
hier: Förderung von Maßnahmen im Energiebereich
(Kap. 07 05 TG 73 - 78)
Drs. 19/10450

40. Änderungsantrag der Abgeordneten Florian Köhler, Oskar Lipp, Johannes Meier und Fraktion (AfD)
Haushaltsplan 2026/2027;
hier: Investitionszuschüsse zum Bau neuer Kleinwasserkraftwerke
(Kap. 07 05 neuer Tit.)
Drs. 19/10451

41. Änderungsantrag der Abgeordneten Florian Köhler, Oskar Lipp, Johannes Meier und Fraktion (AfD)
Haushaltsplan 2026/2027;
hier: Einspeiseinitiative Biogas Bayern
(Kap. 07 05 neuer Tit.)
Drs. 19/10452

II. Bericht:

1. Der Einzelplan wurde dem Ausschuss für Staatshaushalt und Finanzfragen federführend zugewiesen. Weitere Ausschüsse haben sich mit dem Einzelplan nicht befasst.
2. Der federführende Ausschuss hat den Einzelplan in seiner 89. Sitzung am 16. März 2026 beraten und mit folgendem Stimmergebnis:

CSU:	Zustimmung
FREIE WÄHLER:	Zustimmung
AfD:	Ablehnung
B90/GRÜ:	Ablehnung
SPD:	Ablehnung

mit den in I. enthaltenen Änderungen Zustimmung empfohlen.

Josef Zellmeier
Vorsitzender

Anlage 3 zu 18/15/16/19-H 1108.3A-9/8

Freistaat Bayern

Nachschubliste

Doppelhaushalt 2026/2027

zum

Entwurf des Einzelplans 07

Bayerisches Staatsministerium für Wirtschaft, Landesentwicklung und Energie

07 01 Ministerium

Titel FKZ		A B	Bisheriger Betrag 2026 Wegfall (-) Hinzu (+) Tsd. €	Neuer Betrag 2026 Tsd. €	A B	Bisheriger Betrag 2027 Wegfall (-) Hinzu (+) Tsd. €	Neuer Betrag 2027 Tsd. €
1	2		3	4		5	6
	Einnahmen						
	Verwaltungseinnahmen, Einnahmen aus Schuldendienst und dergleichen						
129 06-3 011	Einnahmen aus der Abgabe von Ladestrom	A		9,6	A		9,6
		B	+9,6		B	+9,6	
	Gesamteinnahmen	A	1.793,0	1.802,6	A	1.793,0	1.802,6
		B	+9,6		B	+9,6	
	Abschluss						
	Verwaltungseinnahmen, Einnahmen aus Schuldendienst und dergleichen	A	1.793,0	1.802,6	A	1.793,0	1.802,6
		B	+9,6		B	+9,6	
	Gesamteinnahmen	A	1.793,0	1.802,6	A	1.793,0	1.802,6
		B	+9,6		B	+9,6	
	Personalausgaben	A	41.741,3	41.741,3	A	42.372,4	42.372,4
		B	-		B	-	
	Sächliche Verwaltungsausgaben	A	6.319,6	6.319,6	A	6.319,6	6.319,6
		B	-		B	-	
	Ausgaben für Zuweisungen und Zuschüsse mit Ausnahme für Investitionen	A	21,1	21,1	A	21,1	21,1
		B	-		B	-	
	Baumaßnahmen	A	650,0	650,0	A	1.000,0	1.000,0
		B	-		B	-	
	Sonstige Sachinvestitionen	A	1.850,0	1.850,0	A	1.850,0	1.850,0
		B	-		B	-	
	Gesamtausgaben	A	50.582,0	50.582,0	A	51.563,1	51.563,1
		B	-		B	-	
	Zuschuss	A	48.789,0	48.779,4	A	49.770,1	49.760,5
	Überschuss	B	9,6		B	9,6	

Erläuterungen

Zu 07 01/129 06
Mit dem Entwurf des Haushaltsgesetzes 2026/2027 entfällt die bisherige haushaltsgesetzliche Ermächtigung zum kostenfreien Laden privater Elektro- und Hybridfahrzeuge durch Beschäftigte und Besucher staatlicher Dienststellen. Die Einnahmen aus dem Verkauf des Ladestroms werden vorsorglich mit voraussichtlich anfallender Umsatzsteuer veranschlagt.

07 02 Sammelansätze für den Gesamtbereich des Epl. 07

Titel FKZ		A B	Bisheriger Betrag 2026 Wegfall (-) Hinzu (+) Tsd. €	Neuer Betrag 2026 Tsd. €	A B	Bisheriger Betrag 2027 Wegfall (-) Hinzu (+) Tsd. €	Neuer Betrag 2027 Tsd. €
1	2		3	4		5	6
	Ausgaben						
	Sächliche Verwaltungsausgaben						
546 45-9 011	Umsatzsteuer	A	500,0	503,2	A	500,0	503,2
	Vermerk unverändert.	B	+3,2		B	+3,2	
	Gesamtausgaben	A	11.826,5	11.829,7	A	24.866,4	24.869,6
		B	+3,2		B	+3,2	
	Abschluss						
	Verwaltungseinnahmen, Einnahmen aus Schuldendienst und dergleichen	A	9.800,0	9.800,0	A	9.800,0	9.800,0
		B	-		B	-	
	Einnahmen aus Zuweisungen und Zuschüssen mit Ausnahme für Investitionen	A	10,0	10,0	A	10,0	10,0
		B	-		B	-	
	Gesamteinnahmen	A	9.810,0	9.810,0	A	9.810,0	9.810,0
		B	-		B	-	
	Personalausgaben	A	41.343,4	41.343,4	A	44.488,3	44.488,3
		B	-		B	-	
	Sächliche Verwaltungsausgaben	A	1.042,2	1.045,4	A	1.042,2	1.045,4
		B	+3,2		B	+3,2	
	Ausgaben für Zuweisungen und Zuschüsse mit Ausnahme für Investitionen	A	43.472,2	43.472,2	A	28.750,0	28.750,0
		B	-		B	-	
	Baumaßnahmen	A	105,0	105,0	A	0,0	-
		B	-		B	-	
	Investitionsförderungsmaßnahmen	A	32.035,1	32.035,1	A	26.757,3	26.757,3
		B	-		B	-	
	Besondere Finanzierungsausgaben	A	-106.171,4	-106.171,4	A	-76.171,4	-76.171,4
		B	-		B	-	
	Gesamtausgaben	A	11.826,5	11.829,7	A	24.866,4	24.869,6
		B	+3,2		B	+3,2	
	Zuschuss	A	2.016,5	2.019,7	A	15.056,4	15.059,6
		B	3,2		B	3,2	

Erläuterungen

Zu 07 02/546 45
Vgl. Erläuterung zu Kap. 07 01 Tit. 129 06.

07 03 Allgemeine Wirtschaftsförderung

Titel FKZ		A B	Bisheriger Betrag 2026 Wegfall (-) Hinzu (+) Tsd. €	Neuer Betrag 2026 Tsd. €	A B	Bisheriger Betrag 2027 Wegfall (-) Hinzu (+) Tsd. €	Neuer Betrag 2027 Tsd. €
1	2		3	4		5	6
	Ausgaben						
	Titelgruppen						
	71 Fraunhofer-Gesellschaft zur Förderung der Angewandten Forschung e.V., München						
893 71-3 164	Zuschüsse für Investitionen *Verpflichtungserm. 2026 Tsd. € 10.800,0* *Von der veranschlagten Verpflichtungserm. 2026 in Höhe von 10.800,0 Tsd. € werden fällig frühestens in den Haushaltsjahren* *2027 Tsd. € 800,0* *2028 bis 2029 jährlich Tsd. € 2.000,0* *2030 bis 2031 jährlich Tsd. € 3.000,0*	A B	37.046,4	37.046,4	A B	34.394,2	34.394,2
	Summe der Titelgruppe	A B	45.570,9 -	45.570,9	A B	43.226,7 -	43.226,7
	97 Initiative Gründerzentren *Vermerk unverändert.*						
683 97-7 187	Zuschüsse und sonstige Ausgaben für das WERK1 und entsprechende Netzwerkaktivitäten *Verpflichtungserm. 2026 Tsd. € 56.948,0* *Von der veranschlagten Verpflichtungserm. 2026 in Höhe von 56.948,0 Tsd. € werden fällig frühestens in den Haushaltsjahren* *2027 Tsd. € 3.700,0* *2028 bis 2029 jährlich Tsd. € 10.000,0* *2030 bis 2032 Tsd. € 33.248,0*	A B	3.700,0	3.700,0	A B	3.700,0	3.700,0
	Summe der Titelgruppe	A B	10.300,6 -	10.300,6	A B	10.300,6 -	10.300,6
	Gesamtausgaben	A B	898.440,1 -	898.440,1	A B	899.977,7 -	899.977,7

Erläuterungen

Zu 07 03/893 71
Für die Bewilligung der im Jahr 2020 vom Fraunhofer Bund-Länder-Ausschuss beschlossenen und im Epl. 07 enthaltenen Maßnahme "Neubau für das Leistungszentrum Elektroniksysteme des Fraunhofer IIS und des Fraunhofer IISB in Erlangen" ist eine Verpflichtungsermächtigung erneut auszubringen, die infolge von Umplanungen bislang nicht gebunden werden konnte.

Zu 07 03/683 97
Die im Regierungsentwurf für 2027 ausgebrachte Verpflichtungsermächtigung in Höhe von 2.000,0 Tsd. € wird der Verpflichtungsermächtigung des Jahres 2026 aufgeschlagen. Die Verpflichtungsermächtigung ist für die Bewilligung der Anschlussförderung für das WERK1.Bayern GmbH (WERK1) mitsamt der von WERK1 bis 30. Juni 2026 zu ziehenden Optionsverlängerungen der zum 30. Juni 2027 auslaufenden Mietverträge erforderlich, um sich die vor Jahren verhandelten und vorteilhaften Konditionen für weitere fünf Jahre sichern zu können. Die Fälligkeiten werden entsprechend angepasst.

07 03 Allgemeine Wirtschaftsförderung

Titel FKZ		A B	Bisheriger Betrag 2026 Wegfall (-) Hinzu (+) Tsd. €	Neuer Betrag 2026 Tsd. €	A B	Bisheriger Betrag 2027 Wegfall (-) Hinzu (+) Tsd. €	Neuer Betrag 2027 Tsd. €
1	2		3	4		5	6
	Abschluss						
	Einnahmen aus Zuweisungen und Zuschüssen mit Ausnahme für Investitionen	A	162.667,5	162.667,5	A	173.201,8	173.201,8
		B	-		B	-	
	Gesamteinnahmen	A	162.667,5	162.667,5	A	173.201,8	173.201,8
		B	-		B	-	
	Personalausgaben	A	1.400,0	1.400,0	A	1.400,0	1.400,0
		B	-		B	-	
	Sächliche Verwaltungsausgaben	A	9.527,4	9.527,4	A	9.527,4	9.527,4
		B	-		B	-	
	Ausgaben für Zuweisungen und Zuschüsse mit Ausnahme für Investitionen	A	669.956,0	669.956,0	A	680.666,3	680.666,3
		B	-		B	-	
	Investitionsförderungsmaßnahmen	A	217.556,7	217.556,7	A	208.384,0	208.384,0
		B	-		B	-	
	Gesamtausgaben	A	898.440,1	898.440,1	A	899.977,7	899.977,7
		B	-		B	-	
	Zuschuss	A	735.772,6	735.772,6	A	726.775,9	726.775,9

07 04 Regionale und strukturelle Wirtschaftsförderung

Titel FKZ		A B	Bisheriger Betrag 2026 Wegfall (-) Hinzu (+) Tsd. €	Neuer Betrag 2026 Tsd. €	A B	Bisheriger Betrag 2027 Wegfall (-) Hinzu (+) Tsd. €	Neuer Betrag 2027 Tsd. €
1	2		3	4		5	6
	Einnahmen						
	Titelgruppen						
	72 Regionale Wirtschaftsförderungsprogramme						
119 72-8 691	Rückflüsse von Zinszuschüssen im Rahmen des Regionalkredits *Vgl. Vermerk bei 891 72.*	A B		- - -	A B		- - -
	Summe der Titelgruppe	A B	0,0 -	-	A B	0,0 -	-
	Gesamteinnahmen	A B	120.665,8 -	120.665,8	A B	120.665,8 -	120.665,8
	Ausgaben						
	72 Regionale Wirtschaftsförderungsprogramme *Titel der TG (mit Ausnahme 891 72) gegenseitig deckungsfähig.* *Gegenseitig deckungsfähig (mit Ausnahme 891 72) mit TG 73.* *Einseitig deckungsfähig (mit Ausnahme 891 72) zugunsten 547 02 und 892 01.* *Die Mittel sind übertragbar.* *Vgl. Vermerke bei 883 10 bis 883 40.*						
891 72-2 691	Zinszuschüsse an die LfA Förderbank zur Ausreichung von Darlehen im Rahmen des Regionalkredits *Einseitig deckungsfähig zulasten 892 72.* *Die Ausgabebefugnis bemisst sich nach der Isteinnahme bei 119 72.*	A B		- - -	A B		- - -
892 72-1 691	Zuschüsse an private Unternehmen *Einseitig deckungsfähig zugunsten 891 72.* *Verpflichtungserm. 2026 Tsd. € 122.777,8* *Verpflichtungserm. 2027 Tsd. € 122.777,8* *Fällig frühestens im nächsten Haushaltsjahr.*	A B	125.217,7	125.217,7	A B	125.417,7	125.417,7
	Summe der Titelgruppe	A B	125.663,7 -	125.663,7	A B	125.863,7 -	125.863,7
	Gesamtausgaben	A B	309.978,6 -	309.978,6	A B	306.978,6 -	306.978,6

Erläuterungen

Zu 07 04/119 72
Der Titel dient der haushaltsmäßigen Abwicklung der Rückflüsse aus dem "Regionalkredit". Diese Mittel stehen erneut für die veranschlagten Zwecke zur Verfügung. Vgl. Erläuterung bei 891 72.

Zu 07 04/891 72
Der Titel dient dem Nachweis von Ausgaben für den ab 2026 neustrukturierten Regionalkredit. Um Unternehmen in die Lage zu versetzen, durch die Regionalförderung bewilligte einzelbetriebliche gewerbliche Investitionsvorhaben Investitionen mit der gebotenen Intensität durchführen zu können, werden im Rahmen des Regionalkredits der LfA Förderbank Kredite zu einem günstigen Zinssatz mit und ohne Haftungsfreistellung zur Verfügung gestellt. Zur Erzielung des Fördereffekts wird der Zinssatz für die aus Mitteln des freien Kapitalmarktes bzw. der KfW aufzunehmenden Darlehen durch die Gewährung von Zinsverbilligungszuschüssen gesenkt.

Zu 07 04/892 72
Anpassung des Haushaltsvermerks infolge der Neuaufnahme des Tit. 891 72.

07 04 Regionale und strukturelle Wirtschaftsförderung

Titel FKZ		A B	Bisheriger Betrag 2026 Wegfall (-) Hinzu (+) Tsd. €	Neuer Betrag 2026 Tsd. €	A B	Bisheriger Betrag 2027 Wegfall (-) Hinzu (+) Tsd. €	Neuer Betrag 2027 Tsd. €
1	2		3	4		5	6
	Abschluss						
	Einnahmen aus Schuldenaufnahmen, aus Zuweisungen und Zuschüssen für Investitionen, besondere Finanzierungseinnahmen	A B	120.665,8 -	120.665,8	A B	120.665,8 -	120.665,8
	Gesamteinnahmen	A B	120.665,8 -	120.665,8	A B	120.665,8 -	120.665,8
	Sächliche Verwaltungsausgaben	A B	1.988,0 -	1.988,0	A B	1.988,0 -	1.988,0
	Ausgaben für Zuweisungen und Zuschüsse mit Ausnahme für Investitionen	A B	6.611,1 -	6.611,1	A B	5.611,1 -	5.611,1
	Investitionsförderungsmaßnahmen	A B	301.379,5 -	301.379,5	A B	299.379,5 -	299.379,5
	Gesamtausgaben	A B	309.978,6 -	309.978,6	A B	306.978,6 -	306.978,6
	Zuschuss	A	189.312,8	189.312,8	A	186.312,8	186.312,8

07 09 Landesamt für Maß und Gewicht

Titel FKZ		A/B	Bisheriger Betrag 2026 Wegfall (-) Hinzu (+) Tsd. €	Neuer Betrag 2026 Tsd. €	A/B	Bisheriger Betrag 2027 Wegfall (-) Hinzu (+) Tsd. €	Neuer Betrag 2027 Tsd. €
1	2		3	4		5	6
	Einnahmen						
	Verwaltungseinnahmen, Einnahmen aus Schuldendienst und dergleichen						
129 06-6 611	Einnahmen aus der Abgabe von Ladestrom	A		9,6	A		9,6
		B	+9,6		B	+9,6	
	Gesamteinnahmen	A	21.690,2	21.699,8	A	21.690,2	21.699,8
		B	+9,6		B	+9,6	
	Abschluss						
	Verwaltungseinnahmen, Einnahmen aus Schuldendienst und dergleichen	A	21.387,2	21.396,8	A	21.387,2	21.396,8
		B	+9,6		B	+9,6	
	Einnahmen aus Zuweisungen und Zuschüssen mit Ausnahme für Investitionen	A	303,0	303,0	A	303,0	303,0
		B	-		B	-	
	Gesamteinnahmen	A	21.690,2	21.699,8	A	21.690,2	21.699,8
		B	+9,6		B	+9,6	
	Personalausgaben	A	15.643,4	15.643,4	A	15.869,6	15.869,6
		B	-		B	-	
	Sächliche Verwaltungsausgaben	A	6.349,7	6.349,7	A	6.349,7	6.349,7
		B	-		B	-	
	Baumaßnahmen	A	10.400,0	10.400,0	A	20.050,0	20.050,0
		B	-		B	-	
	Sonstige Sachinvestitionen	A	1.631,5	1.631,5	A	1.631,5	1.631,5
		B	-		B	-	
	Gesamtausgaben	A	34.024,6	34.024,6	A	43.900,8	43.900,8
		B	-		B	-	
	Zuschuss	A	12.334,4	12.324,8	A	22.210,6	22.201,0
	Überschuss	B	9,6		B	9,6	

Erläuterungen

Zu 07 09/129 06
Vgl. Erläuterung zu Kap. 07 01 Tit. 129 06.

Epl. 07 Bayerisches Staatsministerium für Wirtschaft, Landesentwicklung und Energie

Titel FKZ		A B	Bisheriger Betrag 2026 Wegfall (-) Hinzu (+) Tsd. €	Neuer Betrag 2026 Tsd. €	A B	Bisheriger Betrag 2027 Wegfall (-) Hinzu (+) Tsd. €	Neuer Betrag 2027 Tsd. €
1	2		3	4		5	6
	Abschluss Epl. 07						
	Einnahmen aus Steuern und steuerähnlichen Abgaben	A	1.200,0	1.200,0	A	1.200,0	1.200,0
		B	-		B	-	
	Verwaltungseinnahmen, Einnahmen aus Schuldendienst und dergleichen	A	167.113,5	167.132,7	A	167.113,5	167.132,7
		B	+19,2		B	+19,2	
	Einnahmen aus Zuweisungen und Zuschüssen mit Ausnahme für Investitionen	A	162.980,5	162.980,5	A	173.514,8	173.514,8
		B	-		B	-	
	Einnahmen aus Schuldenaufnahmen, aus Zuweisungen und Zuschüssen für Investitionen, besondere Finanzierungseinnahmen	A	120.665,8	120.665,8	A	120.665,8	120.665,8
		B	-		B	-	
	Gesamteinnahmen	A	451.959,8	451.979,0	A	462.494,1	462.513,3
		B	+19,2		B	+19,2	
	Personalausgaben	A	123.192,7	123.192,7	A	127.388,9	127.388,9
		B	-		B	-	
	Sächliche Verwaltungsausgaben	A	58.915,6	58.918,8	A	44.093,3	44.096,5
	Verpflichtungserm. 2026 Tsd. € *22.231,2*	B	+3,2		B	+3,2	
	Verpflichtungserm. 2027 Tsd. € *22.151,0*						
	Ausgaben für Zuweisungen und Zuschüsse mit Ausnahme für Investitionen	A	884.964,8	884.964,8	A	880.539,9	880.539,9
		B	-		B	-	
	Verpflichtungserm. 2026 Tsd. € *381.718,0*						
	Verpflichtungserm. 2027 Tsd. € *173.770,0*						
	Baumaßnahmen	A	11.155,0	11.155,0	A	21.050,0	21.050,0
	Verpflichtungserm. 2026 Tsd. € *35.300,0*	B	-		B	-	
	Verpflichtungserm. 2027 Tsd. € *22.700,0*						
	Sonstige Sachinvestitionen	A	3.481,5	3.481,5	A	3.481,5	3.481,5
	Verpflichtungserm. 2026 Tsd. € *250,0*	B	-		B	-	
	Verpflichtungserm. 2027 Tsd. € *250,0*						
	Investitionsförderungsmaßnahmen	A	684.675,7	684.675,7	A	638.399,2	638.399,2
	Verpflichtungserm. 2026 Tsd. € *435.577,8*	B	-		B	-	
	Verpflichtungserm. 2027 Tsd. € *263.177,8*						
	Besondere Finanzierungsausgaben	A	-105.861,5	-105.861,5	A	-75.769,2	-75.769,2
		B	-		B	-	
	Gesamtausgaben	A	1.660.523,8	1.660.527,0	A	1.639.183,6	1.639.186,8
		B	+3,2		B	+3,2	
	Verpflichtungserm. 2026 Tsd. € *875.077,0*						
	Verpflichtungserm. 2027 Tsd. € *482.048,8*						
	Zuschuss	A	1.208.564,0	1.208.548,0	A	1.176.689,5	1.176.673,5
	Überschuss						
		B	16,0		B	16,0	

Redner zu nachfolgendem Tagesordnungspunkt

Präsidentin Ilse Aigner
Abg. Daniel Artmann
Abg. Andreas Winhart
Abg. Bernhard Pohl
Abg. Martin Stümpfig
Abg. Martin Böhm
Abg. Florian von Brunn
Abg. Florian Köhler
Abg. Kerstin Schreyer
Abg. Oskar Lipp
Abg. Markus Saller
Abg. Barbara Fuchs
Staatsminister Hubert Aiwanger

Präsidentin Ilse Aigner: Ich rufe den **Tagesordnungspunkt 7** auf:

Haushaltsplan 2026/2027

Einzelplan 07

für den Geschäftsbereich des Bayerischen Staatsministeriums für Wirtschaft, Landesentwicklung und Energie

hierzu:

Änderungsanträge der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN (Drsn. 19/10411 mit 19/10423)
Änderungsanträge der SPD-Fraktion (Drsn. 19/10424 mit 19/10436)
Änderungsanträge der AfD-Fraktion (Drsn. 19/10438 mit 19/10452)
Interfraktionelle Änderungsanträge der Fraktion FREIE WÄHLER und der CSU-Fraktion (Drsn. 19/10453 mit 19/10462)
Interfraktionelle Änderungsanträge der CSU-Fraktion und der Fraktion FREIE WÄHLER (Drsn. 19/10644 mit 19/10654, 19/10715 und 19/10753)

Die Gesamtredezeit der Fraktionen beträgt nach der Festlegung im Ältestenrat 45 Minuten. Davon entfallen auf die CSU-Fraktion 14 Minuten, auf die Fraktion FREIE WÄHLER 9 Minuten, auf die AfD-Fraktion und die Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN je 8 Minuten sowie auf die SPD-Fraktion 6 Minuten. Die Redezeit der Staatsregierung orientiert sich an der Redezeit der stärksten Fraktion.

Bevor ich die Aussprache eröffne, weise ich darauf hin, dass die Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN zu ihren Änderungsanträgen auf den Drucksachen 19/10415 und 19/10422 sowie die SPD-Fraktion zu ihrem Änderungsantrag auf Drucksache 19/10430 jeweils namentliche Abstimmung beantragt haben. Daher auch heute nochmals der Hinweis: Falls Sie Ihren Abgeordnetenausweis nicht zur Hand haben, wenden Sie sich bitte bereits jetzt an den Plenardienst hier im Saal, damit Ihnen eine Ersatzkarte ausgestellt werden kann. Sobald wir in einen Abstimmungsvorgang

eintreten, ist eine Aktivierung Ihrer Abstimmrechte auf einer Ersatzkarte nicht mehr möglich.

Nun eröffne ich die Aussprache. Als Erster hat Herr Daniel Artmann für die CSU-Fraktion das Wort.

Daniel Artmann (CSU): Sehr geehrte Frau Präsidentin, Herr Staatssekretär, liebe Kolleginnen und Kollegen! Zunächst möchte ich einen herzlichen Dank an Sie, Herr Staatssekretär, lieber Tobias, und das ganze Team aus dem Wirtschaftsministerium für die Ausarbeitung dieses Haushaltsentwurfs aussprechen. Liebe Kolleginnen und Kollegen, wenn wir heute über den Einzelplan 07 debattieren, reden wir nicht einfach über Zahlen, sondern über die zentralen Fragen: Wie sichern wir den Wohlstand in Bayern? Wie sorgen wir dafür, dass unser Land auch morgen noch ein Ort ist, in dem Menschen gute Arbeit finden, Unternehmen wachsen können und Innovationen entstehen, die weltweit Maßstäbe setzen? – Die vergangenen Jahre haben unsere Unternehmen auf eine harte Probe gestellt. Auch die Entwicklungen im Nahen Osten fordern die Wirtschaft weltweit heraus. Liebe Kolleginnen und Kollegen, umso wichtiger ist das Signal, das dieser Haushalt sendet: Bayern wirtschaftet verantwortungsvoll und lässt seine Unternehmen und Betriebe nicht allein.

(Beifall bei der CSU sowie Abgeordneten der FREIEN WÄHLER)

Der Großteil der Mittel im Einzelplan 07 von 1,66 Milliarden Euro im Jahr 2026 und 1,64 Milliarden Euro im Jahr 2027 fließt zum größten Teil nicht in die Verwaltung, sondern als Förderung unmittelbar in unsere bayerische Wirtschaft. Dieses Geld folgt einer klaren Logik. Wir stärken das Fundament unserer Wirtschaft, fördern die Ideen von morgen und sichern die Zukunftsfähigkeit unseres Standortes.

Beginnen wir beim Fundament: Mittelstand und Handwerk sind das Herzstück unserer bayerischen Wirtschaft. Deshalb stärken wir sie auch in diesem Haushalt ganz gezielt. Wir erhöhen die Handwerksförderung in den kommenden zwei Jahren auf insgesamt 100 Millionen Euro. Wir finanzieren überbetriebliche Schulungsstätten in Landshut,

Bamberg und Weilheim. Damit investieren wir direkt in die Fachkräfte von morgen. Das Meister-BAföG steigt in diesem Jahr auf über 43 Millionen Euro und im kommenden Jahr auf über 46 Millionen Euro. Bei der Außenwirtschaftsförderung stellen wir jeweils rund 24 Millionen Euro bereit, damit unsere Betriebe weiterhin stark auf dem Weltmarkt auftreten können. Im vergangenen Jahr haben wir zudem über die LfA die Kreditzusagen um 46 % auf über 2,5 Milliarden Euro gesteigert. Liebe Kolleginnen und Kollegen, diesen Weg werden wir mit guten Gründungs- und Wachstumskrediten sowie mit gezielter Förderung von Innovation und Digitalisierung fortsetzen.

(Beifall bei der CSU und den FREIEN WÄHLERN)

Liebe Kolleginnen und Kollegen, damit sind wir beim zweiten Element, der Innovationskraft: Ein starkes Fundament allein reicht nicht aus. Wir müssen auch vorausschauend denken und investieren. Die Zahlen zeigen, dass uns das auch gelingt. Die bayerischen Patentanmeldungen sind 2025 um 10,6 % gestiegen. Deutschlandweit waren es nur 5,6 %. Damit herrscht in Bayern fast doppelt so viel Dynamik wie im Rest der Republik. Liebe Kolleginnen und Kollegen, das kommt nicht von ungefähr. Das kommt von gezielter Projektförderung, technologieoffenen Programmen und einer Hightech Agenda, die wirkt. Deshalb fördern wir weiterhin das Munich Quantum Valley mit einer Verpflichtungsermächtigung von 150 Millionen Euro. Für das neue Max-Planck-Institut in Würzburg stellen wir bei einer Gesamtförderung von 20 Millionen Euro im kommenden Jahr bereits 4 Millionen Euro zur Verfügung. In Bayreuth entsteht ein neues Gründer- und Innovationszentrum für 5 Millionen Euro.

(Beifall bei der CSU sowie Abgeordneten der FREIEN WÄHLER)

Das Leibniz-Institut für Lebensmittel-Systembiologie in Weihenstephan erhält 10 Millionen Euro aus dem Sondervermögen des Bundes. Wir investieren, damit aus Ideen marktfähige Produkte werden und aus Produkten zukunftsfähige Arbeitsplätze entstehen.

Liebe Kolleginnen und Kollegen, Forschung und Innovation brauchen aber nicht nur Labore. Sie brauchen Menschen, die den Mut haben, aus Ideen Unternehmen zu machen. In genau diesem Bereich zeigt Bayern eine beeindruckende Dynamik: Wir verzeichnen knapp 800 Start-up-Gründungen im vergangenen Jahr, über 4.400 aktive Start-ups, ein Finanzierungsvolumen von 3,3 Milliarden Euro, und München liegt bei den Gründungen pro Kopf erstmals vor Berlin. Das Beste daran ist: Diese Dynamik erfasst den gesamten Freistaat. Auch außerhalb Münchens ist die Zahl der Neugründungen gestiegen, und zwar um 48 %. Das ist eine starke Quote, aber wir wollen Gründungen noch schneller, einfacher und digitaler machen. Mit unserem Projekt "Gründen in 24 Stunden" treiben wir genau das voran. Der Bund ist jetzt gefordert, die nötigen Rechtsänderungen zügig auf den Weg zu bringen. Künstliche Intelligenz ist bei all diesen Entwicklungen der entscheidende Wachstumstreiber. Mehr als ein Viertel aller Neugründungen arbeitet inzwischen KI-basiert. Mit unseren Universitäten, Forschungseinrichtungen und Hightech-Clustern in Bayern sind wir sehr gut aufgestellt. Die Telekom hat erst im Februar dieses Jahres ein leistungsstarkes KI-Rechenzentrum hier bei uns in München eröffnet.

Aber auch Sicherheit und Verteidigung bilden einen neuen wichtigen Schwerpunkt in diesem Haushalt. Wir bauen das Defense Lab in Erding mit einem Gesamtvolumen von 50 Millionen Euro aus dem bayerischen Anteil des Sondervermögens auf. Dafür stellen wir in den kommenden beiden Jahren 15 Millionen Euro zur Verfügung. Der Freistaat positioniert sich damit ganz bewusst als zukunftsfähiger Industriestandort für Sicherheitstechnologien.

Liebe Kolleginnen und Kollegen, wir stehen fest an der Seite unserer Unternehmen und Leistungsträger. Wir sind Standort globaler Player wie Apple, Google, Microsoft und SAP und zugleich Brutstätte für eine neue Generation von Gründerinnen und Gründern. Bei uns entstehen nicht nur Forschungszentren und Investitionsprojekte, sondern jeden Tag neue Ideen, neue Unternehmen und neue digitale Geschäftsmodelle. Dieser Haushalt hat einen klaren roten Faden. Wir stärken das Fundament,

fördern die Innovationen, schaffen die Rahmenbedingungen für Wachstum, und das alles auf der Grundlage solider Finanzen mit direkter Wirkung in die Wirtschaft. Ich bitte Sie daher um Zustimmung zum vorliegenden Haushaltsentwurf.

(Beifall bei der CSU und den FREIEN WÄHLERN)

Präsidentin Ilse Aigner: Als Nächster spricht Herr Kollege Andreas Winhart für die AfD-Fraktion.

(Beifall bei der AfD)

Andreas Winhart (AfD): Guten Morgen, Frau Präsidentin, guten Morgen, liebe Kolleginnen und Kollegen! Der Einzelplan 07 für den Geschäftsbereich des Wirtschaftsministeriums würde mit der AfD deutlich anders aussehen. Wir würden für den Steuerzahler unter dem Strich 100 Millionen Euro pro Jahr einsparen. Wo kommt das Geld her? – Beispielsweise aus der Streichung der Förderung von 3,3 Millionen Euro pro Jahr für die sogenannte Kreativwirtschaft. Die Elektromobilitätsinfrastruktur wird immer noch mit 5,3 Millionen Euro gefördert, obwohl es der Markt längst von alleine regelt.

Meine Damen und Herren, wir würden aber auch Mehrungen bei den Themen, die uns wichtig sind, vorsehen, beispielsweise beim "Kimm-Hoam"-Programm für die Fachkräfte, die wir leider schon verloren haben, weil sie ausgewandert sind. Wir würden 29 Millionen Euro bereitstellen, um bestens und nach deutschen Standards ausgebildete Fachkräfte zurückzuholen, die Sie haben gehen lassen.

Dann geht es weiter mit dem Rohstofffonds: 50 Millionen Euro, um unsere Grundlagen für die Wirtschaft zu sichern.

Dann haben wir die Einspeisung für Biogas: 20 Millionen Euro und 15 Millionen Euro in den Jahren 2026 und 2027.

Wir wollen beispielsweise kleine Wasserkraftwerke fördern, weil sie grundlastfähig sind, mit 20 Millionen Euro und 15 Millionen Euro, usw.

Von einem Zukunftshaushalt kann keine Rede sein angesichts dessen, was hier von den Regierungsparteien vorgelegt wurde. Aber es wird versucht, hier ein bisschen Stimmung zu machen. Wir haben Programme für den ländlichen Raum, beispielsweise ein Programm für Jugendkultur im ländlichen Raum. 90.000 Euro dafür sind nicht viel. Aber man muss ganz klar fragen: Was macht Kultur im Wirtschaftsministerium? Das ist meiner Meinung nach irgendwie fehlplatziert. Ich nenne beispielsweise das Gründerzentrum "ZamStarten" in Grafing. 200.000 Euro sind hier veranschlagt. Man versucht hier, den ländlichen Raum zurückzuerobern. Aber ich sage Ihnen ganz klar: Der ländliche Raum wird jetzt von der AfD gestaltet, meine Damen und Herren. Hubert Aiwanger wildert hier im Revier der AfD. Das lassen wir ihm nicht durchgehen.

(Beifall bei der AfD – Michael Hofmann (CSU): Was für eine Zeitverschwendung! – Martin Wagle (CSU): Aber er hat es kurz gemacht!)

Präsidentin Ilse Aigner: Für die FREIEN WÄHLER spricht der Kollege Bernhard Pohl.

Bernhard Pohl (FREIE WÄHLER): Frau Präsidentin, Herr stellvertretender Ministerpräsident, liebe Kolleginnen und Kollegen! Einen Haushalt kann man verlieren durch leichtfertige Ausgabenpolitik. Man kann ihn aber nur gewinnen, wenn die Einnahmen stimmen. Die Einnahmen erzielen wir durch Steuereinnahmen, die wiederum im Wesentlichen aus der Wirtschaft und aus den Reihen derer kommen, die abhängig beschäftigt oder selbstständig arbeiten. Deswegen ist der Wirtschaftshaushalt ein zentraler Haushalt, der zum einen eine psychologische Komponente hat, zum anderen auch eine monetäre Komponente hat.

(Unruhe – Glocke der Präsidentin)

Ich fange mit der psychologischen Komponente als ersten Punkt an. Es ist sehr wichtig und elementar, dass ein Wirtschaftsminister versteht, wie Marktwirtschaft geht. Das weiß Hubert Aiwanger. Hubert Aiwanger weiß, dass Geld verdient werden muss, ehe es verteilt werden kann. Hubert Aiwanger hält sich nicht mit Scheindiskussionen über

angebliche Gerechtigkeit auf. Seine Gerechtigkeit – das ist auch die Gerechtigkeit, die diese Koalition zur Grundlage hat – ist eine Leistungs-, keine Verteilungsgerechtigkeit. Er setzt die richtigen Schwerpunkte.

(Beifall bei den FREIEN WÄHLERN)

Jetzt zeige ich einmal einen Unterschied auf. Wir haben in Bayern ein veritables Problem in der Automobilindustrie. Das ist nicht hausgemacht. Das ist auch der Vorgängerregierung im Bund, auch Brüssel zuzuschreiben. Ich nenne nur das Stichwort "Verbrenner-Aus" und das Stichwort "Ideologische Scheuklappen" in diesem Bereich. Was macht unser Wirtschaftsminister? – Er krempelt die Ärmel hoch und sagt: Wir brauchen eine Transformation der Automobilindustrie hin in eine Zukunftswirtschaft. Das ist die Sicherheits- und Verteidigungsindustrie. Lieber Kollege Grießhammer, da braucht es keine 2,8 Milliarden Euro, davon 850 Millionen Euro für Transformation. Der Wirtschaftsminister bekommt das mit Bordmitteln hin, und er bekommt das hervorragend hin.

(Zuruf des Abgeordneten Holger Grießhammer (SPD))

Ich nenne Ihnen ein Beispiel: Erst kürzlich, vor wenigen Wochen, ist eine wichtige Standortentscheidung gefallen. Das erfolgreichste und wertvollste Start-up Europas, Helsing, hat entschieden und beschlossen, im Landkreis Freising neu zu bauen, einen neuen, einen zusätzlichen Standort zu errichten; nicht in Norddeutschland, nicht außerhalb der Bundesrepublik – nein, im Herzen des Freistaats Bayern. Das ist erfolgreiche Standortpolitik. Das ist erfolgreiche Wirtschaftspolitik. Auf dieser Grundlage werden wir in eine gute Zukunft gehen.

Bevor ich den zweiten Punkt nenne, sage ich: Ich freue mich, dass das Wirtschaftsministerium im Bereich Sicherheit und Verteidigung hervorragend mit der Staatskanzlei zusammenarbeitet. Das Gesetz zur Stärkung der Verteidigungsindustrie in Bayern ist ein sichtbares Beispiel: In Bayern passiert etwas, in Bayern geht etwas voran. Ich

nenne auch noch das Thema Entbürokratisierung, was sowohl für die Wirtschaft als auch für die Menschen draußen von elementarer Bedeutung ist.

Der zweite Punkt, den ich noch kurz ansprechen möchte, ist die Hightech Agenda. Das ist das Erfolgsmodell Bayerns. Markus Söder und Hubert Aiwanger sind die Architekten der Hightech Agenda Bayern. Sie wurde vor über zehn Jahren aufs Gleis gesetzt, und jetzt kommt der Bund auf die Idee, es nachzumachen. Besser kann man nicht dokumentieren, wie erfolgreich hier Wirtschaftspolitik geht.

Das ist ein guter, austarierter Haushalt, der wahrscheinlich im nächsten Jahr wieder aufwachsen wird. Momentan profitieren wir noch von Haushaltsausgaberesten. Das ist ein gut austarierter Haushalt, der Bayern in eine erfolgreiche Zukunft führen wird.

(Beifall bei den FREIEN WÄHLERN sowie Abgeordneten der CSU)

Präsidentin Ilse Aigner: Als Nächster spricht der Kollege Martin Stümpfig für die Fraktion BÜNDIS 90/DIE GRÜNEN.

Martin Stümpfig (GRÜNE): Sehr geehrte Frau Präsidentin, sehr geehrte Kolleginnen und Kollegen! Eine sichere, saubere und günstige Energieversorgung ist zentral für unsere Wirtschaft und für unsere Bürgerinnen und Bürger. Das sollte auch der Kernpunkt sein im Haushalt des Wirtschaftsministeriums. Aber einen roten Faden suchen wir hier seit Jahren vergebens.

Wir haben zum Beispiel Schwerpunkte für Energien gesetzt: Windkraft, Sonne oder auch Geothermie. Der Staatsregierung ist die Geothermie 2026 und 2027 gerade einmal 6 Millionen Euro wert. Wir wollen hier 140 Millionen Euro. Wir wollen den Wärmeschatz, auf dem wir sitzen, heben. Das wäre ein zentraler Punkt.

(Beifall bei den GRÜNEN)

Wie schief Sie eigentlich liegen, zeigt sich beim Thema Wasserstoff, Herr Aiwanger. Seit 2018 geben Sie 230 Millionen Euro für den Wasserstoffbereich aus. Aber wenn

man rausschaut, um zu sehen, was das Input und das Output ist, stellt man fest: Das Ergebnis ist minimal. Wir haben gerade einmal 30 Wasserstoffbusse, die durch Bayern fahren. Wir haben gerade einmal 8 Wasserstofftankstellen. Der Absatz ist wirklich minimal. Sie pulvern hier weiter Geld hinein. Die Fördertöpfe sind gefüllt. Zum Teil werden Förderungen wieder zurückgegeben. Das ist Ihnen aber ganz egal. Es wird weiter Geld reingepulvert, obwohl man es in anderen Bereichen ganz dringend bräuchte, zum Beispiel im Elektrobereich.

(Zuruf des Staatsministers Hubert Aiwanger)

2018 war das Rennen noch ein wenig offen. Mittlerweile ist aber ganz klar: Die Zukunft liegt bei der Elektromobilität. Unser grüner Antrag ist eben, das Geld herauszunehmen aus den Wasserstofftankstellen, aus diesen Förderungen, und reinzugehen in die Elektromobilität; denn da liegt die Zukunft.

(Beifall bei den GRÜNEN – Zuruf von den FREIEN WÄHLERN)

Sie verkämpfen sich da auf Ihrer Spielwiese in Bayern. Das muss man wirklich sagen.

Wozu Sie nichts sagen, zeigt sich jetzt in Berlin. Gestern kam der Entwurf von Katherina Reiche zum Kapazitätengesetz. Da geht es darum, 20 neue Gaskraftwerke zu bauen. Das werden jetzt reine Erdgaskraftwerke. Erst 2045, so steht es in dem Entwurf, sollen sie klimaneutral sein. Wann haben wir dazu einmal irgendetwas gehört von unserem selbsternannten Wasserstoffminister, dass wir einen Fahrplan brauchen für diese Gaskraftwerke, dass es eben nicht nach der Katherina Reiche geht, die rein auf Erdgas setzt, sondern dass wir eine Wasserstofftreppe oder was auch immer haben,

(Zuruf des Staatsministers Hubert Aiwanger)

deren Einsatz hier angereizt wird? Dazu haben Sie, Herr Aiwanger, nichts gesagt, aber schon rein gar nichts!

(Beifall bei den GRÜNEN)

Das wäre der Wasserstoffhochlauf, den wir ganz dringend brauchen.

(Zuruf des Staatsministers Hubert Aiwanger)

Sie machen weiter auf Ihrer Spielwiese hier in Bayern und stecken in irgendwelche Hausboote mit Wasserstoff Geld rein. Der Ministerpräsident hat seine Luftschlösser mit Atomkraftwerken. Es wird in Bayern und Deutschland nie mehr ein neues Atomkraftwerk gebaut werden!

(Bernhard Pohl (FREIE WÄHLER): Wo steht Atomkraft im Haushalt?)

Bei der Mobilität wird Wasserstoff kaum eine Rolle spielen. Aber das ist Ihnen ganz egal. Sie gehen weiter. Sie haben Ihre ideologischen Scheuklappen,

(Beifall bei den GRÜNEN – Lachen bei der CSU, den FREIEN WÄHLERN und der AfD)

und die sind so dick, dass man wirklich sagen muss: Da schauen Sie nicht nach links und rechts. Das ist Ihnen ganz egal. Kommen Sie endlich herunter, legen Sie diese Scheuklappen ab,

(Bernhard Pohl (FREIE WÄHLER): Sie haben den Haushalt nicht gelesen!)

und gehen Sie rein in erneuerbare Energien, in Sonne, Wind. Ihre Blockaden der letzten Jahre waren wirklich gigantisch. Das tut uns in Bayern wirklich weh, das tut dem Wirtschaftsstandort weh, Blockade bei der Windkraft, bei den Stromleitungen, bei der Geothermie, wo nichts vorwärtsgeht. Das ist wirklich vollkommen falsch. Wir fordern Sie auf, in diesem Haushalt jetzt endlich die Weichen richtig zu stellen.

Ich konnte auch nicht verstehen, dass Sie sich als Koalition aus CSU und FREIEN WÄHLERN unserem Antrag letztes Jahr, mit dem wir wollten, dass einmal evaluiert wird, was der Herr Hubert Aiwanger da in Wasserstoff reinsteckt und was raus-

kommt, verweigert haben. Das kann ich wirklich nicht verstehen.Wir GRÜNE setzen uns für Sonnen- und Windenergie, für Geothermie und andere erneuerbare Energien ein und damit für die Freiheitsenergien, und wir fordern Sie auf, unserem Weg zu folgen.

(Beifall bei den GRÜNEN und der SPD)

Präsidentin Ilse Aigner: Mir liegt eine Meldung zu einer Zwischenbemerkung vor. Dazu erteile ich Herrn Kollegen Böhm von der AfD-Fraktion das Wort.

Martin Böhm (AfD): Herr Kollege Stümpfig, erklären Sie dem Hohen Haus doch einmal, wie Sie den von Ihnen so gehypten Flatterstrom aus Sonne und Wind ohne Wasserstofftechnologie jemals in signifikanten Mengen sinnvoll speichern wollen.

Präsidentin Ilse Aigner: Bitte schön, Herr Stümpfig.

Martin Stümpfig (GRÜNE): Wenn Sie sich doch einmal die Mühe machen würden, sich wirklich anzuschauen, was Batterien heutzutage können! Sie weisen Schwarzstartfähigkeit auf, und sie können die Schwankungen im Stromnetz ausgleichen. Das ist alles machbar. Die Technik ist vorhanden, nur der politische Wille fehlt. Bei Ihnen erwarte ich auch nicht viel; aber ich erwarte von der CSU und den FREIEN WÄHLERN, dass sie sich endlich einmal die Technologie anschauen und sich damit auseinandersetzen und dass sie sich Gedanken machen, wo sich in Zukunft die wichtigen Bereiche befinden.

Wasserstoff brauchen wir ganz dringend, aber den brauchen wir im Bereich Flugverkehr und im Bereich Gaskraftwerke, wo wir auf Wasserstoff umstellen wollen, und nicht bei der Wärme und wahrscheinlich nur ganz wenig im Bereich der Mobilität. Wir erwarten von Ihnen, Herr Wirtschaftsminister, dass Sie sich einmal die Zahlen ansehen, wohin die Reise geht, sich auch einmal selber korrigieren und dass Sie – wie gesagt – ohne ideologische Scheuklappen agieren.

(Beifall bei den GRÜNEN)

Präsidentin Ilse Aigner: Als nächster Redner spricht für die SPD-Fraktion Herr Kollege Florian von Brunn.

Florian von Brunn (SPD): Sehr geehrte Frau Präsidentin, verehrte Damen und Herren! In meiner Haushaltsrede konzentriere ich mich auf das wichtigste Thema: auf die bayerische Automobilindustrie und damit auf das Herz der bayerischen Industrie, das nicht mehr richtig schlägt.

(Florian Köhler (AfD): Die Sie beerdigen wollen!)

Zehntausend Arbeitsplätze sind bei den großen Herstellern, bei den OEMs und vor allem bei den Zulieferern in Gefahr. Was tut die Staatsregierung? – Der Wirtschaftsminister geht lieber zum Jagen, als sich um Betriebe in Not zu kümmern. Die Politik der CSU und der FREIEN WÄHLER kann man eigentlich mit den Worten "Augen zu und auf den Verbrenner hoffen" beschreiben, während China auf die E-Mobilität der Zukunft setzt, verehrte Damen und Herren. Das ist keine Wirtschaftspolitik, sondern industriepolitisches Schlafwandeln.

(Beifall bei der SPD)

Die Zahlen sprechen eine klare Sprache, und sie ist brutal: In China ist jedes zweite verkaufte Auto inzwischen schon elektrisch.

(Staatsminister Hubert Aiwanger: Und was ist mit der anderen Hälfte?)

Der chinesische Batterieweltmarktführer CATL kontrolliert allein 40 % der weltweiten Batterieproduktion. China kontrolliert insgesamt 75 % der gesamten Batteriewertschöpfungskette. China investiert mit 71 % den Löwenanteil aller weltweiten Batterieinvestitionen und damit das Siebenfache der USA. Das merken unsere Hersteller in China, dem größten Markt der Welt. In China verzeichnete VW von Januar bis August 2025 bei E-Auto-Zulassungen ein Minus von 21 %, während der chinesische Markt um 60 % wächst. Bei BMW weisen die Zahlen ein Minus von 37 %, bei Merce-

des ein Minus von 58 % aus. BYD hat VW schon im Jahr 2024 als Chinamarktführer überholt.

Verehrte Kolleginnen und Kollegen, das ist kein vorübergehender Gegenwind, sondern ein struktureller Einbruch. Dazu kommt noch die verrückte und irre Zollpolitik von Donald Trump. Deshalb müssen wir jetzt etwas ändern. Deswegen müssen wir investieren und handeln. Eines ist glasklar: Der globale Wettbewerb hat entschieden. Die Zukunft, verehrte Damen und Herren, ist elektrisch. Das sagen nicht nur Wissenschaftler, Forscher und viele Hersteller. Vor allem die nüchternen Zahlen zeigen das. Reden wir einmal über den Wirkungsgrad. Dabei geht es um Physik, nämlich um Well-to-Wheel, das die Wirkungskette für die Fortbewegung vom Kraftwerk oder der Raffinerie bis zum Rad beschreibt. Wie viel Energie kommt wirklich an?

(Widerspruch bei der AfD)

– Ich glaube nicht, dass Sie das verstehen; aber das ist egal.

(Bernhard Pohl (FREIE WÄHLER): Haben Sie es verstanden?)

– Ich meinte die AfD. – Beim E-Auto landen 64 % der Energie als Antrieb am Rad. Bei Diesel- und Benzinfahrzeugen sind es dagegen 21 beziehungsweise 20 %. Der Rest ist Abwärme. Bei E-Fuels kommt man auf 10 bis 15 %. Das ist das Schlusslicht.

(Widerspruch bei der AfD)

Das Ergebnis ist fünfmal schlechter als Elektroantrieb. Wer E-Fuels als Zukunft verkauft, der verschwendet erneuerbare Energie fünffach. Und was sind eigentlich, um den Bundeskanzler zu zitieren, "hocheffiziente Verbrenner"? – Für mich ist das Ideologie oder Fake News; denn wer heute noch auf Verbrenner-Nostalgie setzt, also auf Motoren wie den im Jahr 1886 erfundenen Benzin- oder den 1893 erfundenen Dieselmotor, der verrät die Beschäftigten in der Automobilindustrie, verehrte Damen und Herren.

(Beifall bei der SPD – Widerspruch bei der CSU, den FREIEN WÄHLERN und der AfD)

Nicht Technologieoffenheit für die Vergangenheit, sondern Technologierealismus für die Zukunft ist gefragt. Deswegen müssen wir – das ist schon angeklungen – den Wasserstoff-Irrweg von Hubert Aiwanger beenden. Bayern hat dank Hubert Aiwanger bei bundesweit kaum 2.000 Wasserstoff-Pkws über 66 Millionen Euro in Wasserstofftankstellen versenkt. Im ersten Halbjahr 2025 wurden im Vergleich zu 10.560 E-Nutzfahrzeugen 36 Wasserstoff-Lkws zugelassen. In Österreich stellt OMV sein gesamtes Wasserstoff-Tankstellennetz ein. Verehrte Damen und Herren, auch dort hat der Markt entschieden. Grüner Wasserstoff ist knapp und teuer. Er gehört in die Industrie und ins Chemiedreieck, aber nicht in den Tank, verehrte Damen und Herren.

(Beifall bei der SPD und den GRÜNEN)

Deshalb fordern wir, die Förderung für Wasserstofftankstellen und Wasserstoffnutzfahrzeuge zu streichen und das Steuergeld sinnvoll einzusetzen, zum Beispiel so, wie wir es in unseren Anträgen formuliert haben: 500 Millionen Euro für ein Beschaffungsprogramm für E-Fahrzeuge der Städte und Gemeinden, 50 % Landeszuschuss für E-Fahrzeuge im kommunalen Fuhrpark. Das hat einen vierfachen Nutzen: Erstens. Wir tun etwas für den Klimaschutz. Zweitens. Wir helfen Städten und Gemeinden. Drittens. Wir schaffen Nachfrage für die bayerische Autoindustrie. Viertens. Wir sichern bayerische Arbeitsplätze.

Das wollen wir noch durch eine Investitionsoffensive für Ladeinfrastruktur für Pkws und Lkws ergänzen. Zudem schlagen wir ein Schnellladenetz vor, das ausgebaut werden muss. Das Ganze soll inklusive Lösungen für Mietshäuser und den Geschosswohnungsbau erfolgen. Und natürlich wollen wir auch die Förderung von Forschung und Entwicklung in der Batterietechnologie, in der Fahrzeugdigitalisierung, beim autonomen Fahren, in der Halbleitertechnik und der Dekarbonisierung.

Das Wichtigste für die Sozialdemokratie ist, die Menschen mitzunehmen. Wir brauchen eine Qualifizierungsoffensive für Beschäftigte. Wir brauchen gerade für kleine und mittlere Unternehmen und für die Zulieferer eine Weiterbildung zur E-Mobilität, zu Künstlicher Intelligenz und zur Digitalisierung. Transformation geht nur mit den Beschäftigten in der Automobilindustrie und nicht über ihre Köpfe hinweg, verehrte Damen und Herren.

(Beifall bei der SPD)

Weil das Thema so drängend ist, zum Schluss mein Appell: In Bayern werden hervorragende Autos gebaut. In Bayern können mit toller recycelbarer Technik und mit Kreislaufwirtschaft für Batterierohstoffe die besten E-Autos der Welt gebaut werden; aber dafür braucht es politischen Mut und kluge Investitionen und nicht rückwärtsgewandte Nostalgie und Antiklimaschutzpopulismus. Wir dürfen das Spielfeld nicht kampflos China überlassen. Und deswegen bitte ich Sie für Bayern, für die Beschäftigten in der Automobilindustrie, für Klimaschutz und für eine gute Zukunft: Stimmen Sie unseren Anträgen zu. – Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit.

(Beifall bei der SPD)

Präsidentin Ilse Aigner: Mir liegt eine Meldung zu einer Zwischenbemerkung vor. Dazu erteile ich Herrn Kollegen Florian Köhler von der AfD-Fraktion das Wort.

Florian Köhler (AfD): Herr von Brunn, der erste brauchbare Elektromotor wurde 1834 erfunden und braucht anscheinend immer noch die Unterstützung der SPD.

(Heiterkeit bei der AfD)

Das soll aber jetzt nicht der Punkt sein. Sie haben quasi die E-Republik ausgerufen. Stellen wir uns einmal den Fakten: In Deutschland gibt es über 43 Millionen zugelassene Verbrennerfahrzeuge. An einem normalen Tag hat Deutschland einen täglichen Strombedarf von 1.400 Gigawattstunden. Wenn man von einem Szenario ausgeht, bei dem nur ein Achtel der derzeit zugelassenen Fahrzeuge Elektrofahrzeuge wären und

an den Ladestrom bzw. an die Wallbox müssten, dann stellt man fest, dass sich ein zusätzlicher Strombedarf von 474 bis 495 Gigawattstunden ergeben würde.

Jetzt zu meiner Frage: Wenn man das hochrechnet, dann wird deutlich, dass diese Ladeleistung nach derzeitigem Stand physikalisch kaum machbar wäre. Dafür können Sie so viele Windräder bauen und so viele Flächen mit Solar zupflastern, wie Sie wollen. Es ist physikalisch derzeit nicht umsetzbar. Ich frage mich, auf welchem Planeten Sie leben, wenn Sie hier die E-Republik ausrufen, obwohl das physikalisch gar nicht möglich ist.

Präsidentin Ilse Aigner: Bitte, Herr Kollege von Brunn.

Florian von Brunn (SPD): Ich wusste gar nicht, Herr Köhler, dass Sie eine besondere Expertise in Physik und Ähnlichem haben. Das ist mir ganz ehrlich gesagt noch nie aufgefallen.

(Widerspruch bei der AfD)

Ich weiß auch nicht, woher Sie Ihre Zahlen haben. Schauen Sie doch einmal bei Ihren Freunden in China nach. Sie haben auch in Ihrer Partei enge Beziehungen dorthin. Es gibt ja sogar den Verdacht auf Geldzahlungen aus China an die AfD.

(Florian Köhler (AfD): Beantworten Sie doch einfach meine Frage!)

Und China macht es vor.

(Florian Köhler (AfD): China baut Kohlekraftwerke!)

China baut mehr Photovoltaik als der ganze Rest der Welt.Dort explodieren die Genehmigungen und die Bauten von Windkraft. Die bauen E-Mobilität aus. Die gewinnen wirtschaftspolitisch. Ihre verrückten Forderungen sind ein Abstiegsprogramm für Deutschland,

(Florian Köhler (AfD): Nicht einmal die eigene Fraktion klatscht! – Heiterkeit bei der AfD)

kurz: AfD!

(Beifall bei der SPD)

Präsidentin Ilse Aigner: Jetzt hat das Wort die Kollegin Kerstin Schreyer für die AfD-Fraktion.

(Heiterkeit bei der AfD – Michael Hofmann (CSU): Nein! – Unruhe)

– Nein, Entschuldigung, für die CSU-Fraktion.

(Unruhe)

Entschuldigung, Kerstin. – CSU-Fraktion, weil Sie so laut geschrien haben.

(Zuruf von der AfD: Wir sind sehr wählerisch!)

Kerstin Schreyer (CSU): Ich glaube, von dem Schock muss ich mich erst einmal erholen. Aber das Adrenalin ist da. Ich glaube, das wäre der Moment, ab dem ich hier im Landtag nicht mehr weitermachen wollte, sobald ich zur AfD-Fraktion dazugehören müsste.

(Beifall bei der CSU, den FREIEN WÄHLERN, den GRÜNEN und der SPD)

Sehr geehrtes Präsidium, liebe Kolleginnen und Kollegen! Es ist heute gerade spannend. Ich habe auch gerade festgestellt: Die SPD nimmt immer China als Vorbild. Davon muss ich mich jetzt, ehrlich gesagt, auch erholen. Es ist schon ein spannendes Vorgehen, dass die SPD uns von China und der Automobilindustrie erzählt. Was hat die Automobilindustrie durch die SPD an Negativem erlebt! Die SPD interessiert sich erst dann, wenn die Arbeitsplätze abgebaut werden.

(Florian von Brunn (SPD): Totaler Quatsch, Frau Schreyer!)

Insofern, Herr Kollege von Brunn, ein spannendes Vorgehen. Es wäre schön, wenn die Automobilindustrie von Ihnen von Anfang an Unterstützung erhalten hätte. Dann wäre sie nämlich heute nicht in der Situation, in der sie ist.

(Beifall bei der CSU und den FREIEN WÄHLERN)

Ebenso spannend ist, dass sowohl Rot als auch Grün von der E-Mobilität reden. Dabei haben Sie im Bund die Bezuschussung der E-Mobilität abgeschafft, und die jetzige Regierung hat sie wieder eingeführt. Insofern ist auch interessant, wie sehr man die Fakten verdrehen kann.

Sie hätten der Automobilindustrie sehr viel geholfen, wenn Sie die Förderung nicht sieben Wochen vor dem Ende des Jahres, wo sich jeder darauf eingestellt hatte, ob er das Ganze machen möchte oder nicht, abgeschafft hätten. Die Leute haben das E-Auto dann gegebenenfalls nicht gekauft und sind das andere Auto noch weiter gefahren. Damit ein Riesenschaden für die Automobilindustrie. Danke der ehemaligen Ampel an dieser Stelle.

(Beifall bei der CSU und den FREIEN WÄHLERN – Zurufe)

– Ich akzeptiere eine Zwischenbemerkung im Anschluss.

Das Thema Wirtschaft und Energie ist für den Freistaat elementar. Ich möchte an der Stelle dem Minister und dem Staatssekretär ganz herzlich danken; denn das ist ein Haushalt, der sehr wohl zukunftsweisend ist. Er enthält genau die Punkte, die es braucht.

An der Stelle möchte ich auch ganz ehrlich sagen, weil es hieß, es gebe keinen roten Faden: Den roten Faden brauchen wir auch nicht. Es langt, wenn es für die Wirtschaft passt, und das ist dann ein schwarz-gelber oder schwarz-oranger Faden. Ich glaube, mit dem fahren wir in diesem Land recht gut.

(Beifall bei der CSU und den FREIEN WÄHLERN)

Wir stehen vor großen Herausforderungen: Spritkrise, Sicherheitskrise, schrumpfende Wirtschaft, Deindustrialisierung. Wir brauchen eine Transformation. Die Energiefragen sind eine riesige Herausforderung.

Insofern möchte ich an der Stelle sowohl den Haushältern als auch den Kabinettsmitgliedern ganz herzlich dafür danken, dass wir miteinander versuchen, mit diesen Krisen wirklich zurechtzukommen, und sie entsprechend versuchen, das Land wirklich vorwärtszubringen.

Schauen wir uns die Wirtschaftsförderung an; der Mittelstand ist vorhin angesprochen worden: Die Unternehmen, die freien Berufe, die Familienunternehmen brauchen ganz andere Unterstützung. Deswegen ist ein ganz großer Block in diesen Bereichen angesiedelt, und das ist auch richtig so.

Ebenso bei der regionalen und strukturellen Förderung: Wir müssen die strukturschwachen Regionen unterstützen. Wir müssen schauen, dass wir Standorte revitalisieren. Wir brauchen die Sicherung von Arbeitsplätzen bzw. auch deren Schaffung vor Ort. Insofern gibt es riesige Herausforderungen.

Ebenso ist es bei der Energiewirtschaft und der Landesentwicklung. Bei der Energie wird immer wieder alles Mögliche angesprochen. Ich möchte es deutlich sagen: Alles muss sich dem unterordnen, dass die Energieversorgung bezahlbar, sicher und resilient ist; denn die Wirtschaft wird nicht funktionieren, wenn man die Brezen nur dann backen kann, wenn die Sonne scheint oder der Wind weht. Wir brauchen Stabilität, wir brauchen durchgehende Energieversorgung, und sie muss sowohl für die Wirtschaft als auch für die Menschen vor Ort bezahlbar bleiben.

(Beifall bei der CSU und den FREIEN WÄHLERN)

Wir brauchen eine Landesentwicklungsplanung; diese kann sich natürlich im Sinne der Wirtschaft entwickeln. Wir müssen da sehr deutlich sein. Deswegen ist es auch wichtig, hier Farbe zu bekennen.

Die Hightech Agenda und die Hightech Agenda Plus sind angesprochen worden. Allein 2026 fließen da 75,5 Millionen Euro hinein. Wie viele Menschen haben den Ministerpräsidenten an der Stelle verlacht, hochgenommen! – Ich bin sehr froh, dass wir sowohl in der Hightech Agenda als auch in Luft- und Raumfahrt sowie Robotik wirklich Geld investieren. Das sind Zukunftstechnologien. Diese werden wir brauchen, wenn wir an anderen Stellen schwächer sind.

(Beifall bei der CSU und den FREIEN WÄHLERN)

Wir haben viele Risiken, die ich gerade schon angesprochen habe. Wir müssen aber bei all dem, was wir tun, auch überlegen: Wir sind noch nicht da, wohin wir wollen. Die Wirtschaft schwächelt aktuell, wir müssen da noch einmal ganz anders anschieben.

Wir müssen natürlich schauen, dass wir Bürokratie abbauen, dass wir die Planungsgenehmigungen entsprechend beschleunigen, dass wir den Informationstransfer organisieren. Die Energierahmenbedingungen müssen so funktionieren, dass es eben geht; das hatte ich auch gerade schon angesprochen.

Wir brauchen wirklich eine Offensive für Gründungen, für Wachstum, für Technologieführerschaft; denn wir in Bayern haben die Kraft: Wir haben die Menschen dafür, wir haben die Technologie dafür, wir haben die positive Energie in der Bevölkerung. Lassen Sie uns insofern einfach miteinander anpacken.

Dieser Haushalt wird dem sehr gerecht. Ich bin sehr froh, dass es in den Verhandlungen für diesen Haushalt – natürlich auch Dank an Staatsminister Füracker – offensichtlich möglich war, einen wirklich zukunftsfähigen Haushalt aufzustellen. Ich danke dafür ganz herzlich und bitte ebenso herzlich um die Unterstützung; denn wir werden das Geld für die Wirtschaft gut brauchen.

(Beifall bei der CSU und den FREIEN WÄHLERN)

Präsidentin Ilse Aigner: Es liegen zwei Meldungen zu einer Zwischenbemerkung vor. Die erste kommt vom Kollegen Martin Stümpfig.

Martin Stümpfig (GRÜNE): Liebe Frau Kollegin Schreyer, ich wollte nur in Erinnerung rufen: CSU und CDU haben uns in der Bundesregierung verklagt. Im Haushalt hat es dann die Schieflage gegeben. Wir als GRÜNE sind Ihnen beigesprungen beim Sondervermögen.

(Staatsminister Dr. Florian Herrmann: Mein Gott! – Martin Böhm (AfD): Sonderschulden!)

Sich jetzt hinzustellen und uns das dann aufzulisten, das ist schon wirklich nicht korrekt.

(Beifall bei den GRÜNEN)

Da muss man schon sagen: Man sieht, wem es eigentlich wirklich um Deutschland, um unser Land geht und wer da eher Machtspielchen machen will.

(Michael Hofmann (CSU): Der Kläger ist schuld, dass der Beklagte Fehler gemacht hat?)

Wir sind der Meinung: Wir brauchen einen klaren roten Faden. Sie sind anscheinend anderer Meinung.

Zur Wasserstoffförderung und Wasserstofftankstellen, wo wir einfach gesehen haben, wenn man sich die Zahlen anschaut, dass kein Absatz da ist: Es ist kein Absatz da. Jetzt sind für die zwei Jahre wieder 7,7 Millionen Euro eingestellt.

Warum haben Sie als CSU und FREIE WÄHLER im Wirtschaftsausschuss dagegengestimmt, dass wir uns einmal die Zahlen anschauen, dass wir einmal schauen, was denn der Wirtschaftsminister Aiwanger macht? Ist das sinnvoll oder nicht sinnvoll? Ich möchte da jetzt die Frage stellen: Sind Sie jetzt bereit, dass wir bei diesen Wasserstoffförderungen einmal genauer hinschauen? Es mag ja manches geben, was Sinn macht, –

Präsidentin Ilse Aigner: Herr Kollege, die Redezeit ist zu Ende.

Martin Stümpfig (GRÜNE): – aber es gibt vieles, was wir kritisch sehen. Sind Sie dazu jetzt bereit?

(Beifall bei den GRÜNEN)

Präsidentin Ilse Aigner: Frau Kollegin Schreyer, bitte.

Kerstin Schreyer (CSU): Herr Kollege Stümpfig, ehrlich gesagt: Ich brauche gar keine großen Fachgespräche und Anhörungen. Ich bitte dann entweder den Minister, zu uns in den Arbeitskreis zu kommen, oder ich bitte die Fachleute darum. Dann reden wir einfach miteinander. Ich muss da keinen großen Showdown machen. Ich kriege mein Wissen auch so.

(Martin Stümpfig (GRÜNE): Es geht um einen Bericht!)

Ich wünsche Ihnen, dass Sie sich Ihr Wissen auch so holen; denn die Frage ist ja immer: Braucht es ein Riesentamtam, oder braucht es das Wissen? – Ich brauche nur Wissen, um dieses Land mitgestalten zu dürfen. Ich spreche da, glaube ich, für die beiden Regierungsfraktionen, dass wir das entsprechend tun.

Spannend finde ich allerdings wirklich: Sie wissen genauso gut wie ich, dass in Berlin keine Fraktion, sondern ein Abgeordneter gegen den Haushalt geklagt hat. Ich muss Ihnen ganz ehrlich sagen: Der Haushalt war auch echt schwierig.

Wenn Sie das Sondervermögen ansprechen, das ja faktisch Sonderschulden sind: Man muss sich sehr, sehr genau anschauen, wofür man es ausgibt. Ich habe verstanden, warum man das im Bund noch am Ende der Legislatur gemacht hat. Ich habe das verstanden, aber ich muss Ihnen ganz ehrlich sagen: Da waren ja auch andere Verbindungen enthalten. Was man mit dem macht, wohin die Reise gehen soll – das war vorher ja ganz anders.

Verwechseln Sie also nicht Äpfel mit Birnen. Das sind zwei völlig verschiedene Sachverhalte. Deswegen finde ich das schwierig. Ich möchte Ihnen aber auch eines ganz ehrlich sagen – –

Präsidentin Ilse Aigner: Frau Kollegin, Sie haben noch einmal eine Minute, sobald die zweite Frage vorliegt.

Kerstin Schreyer (CSU): Gut.

Präsidentin Ilse Aigner: Die Zeit ist vorbei. – Martin Böhm.

Martin Böhm (AfD): Liebe Frau Kollegin Schreyer, in Deutschland kostet der Ladestrom, zumindest an öffentlichen Säulen, ungefähr 1 Euro pro Kilowattstunde. Nach oben geht es da weiter. In China – ich habe das gerade noch einmal nachrecherchiert – sind es je nach Tarif umgerechnet zwischen 4 und 18 Cent pro Kilowattstunde.

Könnten Sie sich vorstellen, unsere Forderung nach der Renaissance der Kernenergie in Deutschland zu unterstützen, um auf der einen Seite hier eben die E-Mobilität attraktiver zu machen und auf der anderen Seite – der Kollege Köhler hat es ganz richtig gesagt – die Strommangellage, die wir hier in Deutschland tatsächlich haben – ich denke gerade an den Ausbau der Wärmepumpen – einzudämmen oder zu beseitigen?

Präsidentin Ilse Aigner: Bitte, Frau Kollegin Schreyer.

Kerstin Schreyer (CSU): Herr Kollege Böhm, ich brauche keine Renaissance, sondern würde vielmehr gerne haben, dass wir auf der aktuellen und wissenschaftlich fundierten Basis die Kernfusion und Kernenergie anschauen und anhand dessen schauen, was wir tun. Die Kernfusion ist ein spannendes Thema; Sie wissen aber, dass ihre Erforschung noch die nächsten zehn Jahre braucht.

(Florian von Brunn (SPD): Dreißig Jahre!)

Wir werden also nicht schneller sein. Gleichwohl müssen wir immer mit dem wissenschaftlichen Standard mitgehen und überlegen, was wir dann tun. Insofern sage ich eine gewisse Offenheit zu, dass man das wohlwollend prüft.

Das Beispiel China finde ich ein bisschen schwierig, weil wir dort eine andere Lebenssituation sehen. Sie dürfen gerne dorthin schauen. Ich blicke durchaus auch auf China, sehe aber an manchen Stellen große Fragezeichen. Zum Beispiel, wie dort Arbeit generiert wird, finde ich schwierig.

Ich muss Ihnen ganz ehrlich sagen, weil Sie die Ladesituation von Elektrofahrzeugen immer wieder ansprechen: Ich fahre ein Elektroauto und bin damit glücklich. Ich habe noch nie das Problem gehabt, dass ich nicht irgendwo eine Möglichkeit hatte, es zu laden. Alles das, was immer schlechtgeredet wird, kann ich Ihnen aus meiner praktischen Erfahrung nicht bestätigen. Ich bin sehr froh, dass wir dieses Angebot zusätzlich zu allem anderen wie den Verbrennern haben. Wir brauchen Technologieoffenheit. Jeder muss für sich schauen, was für ihn passt. Wir gehen entsprechend voran.

(Beifall bei der CSU und den FREIEN WÄHLERN)

Präsidentin Ilse Aigner: Als Nächster spricht der Kollege Oskar Lipp für die AfD-Fraktion.

(Beifall bei der AfD)

Oskar Lipp (AfD): Guten Morgen, zusammen! Sehr geehrte Frau Präsidentin, werte Kolleginnen und Kollegen, liebe Zuschauer auf der Tribüne! Wie wir gehört haben, geht es heute um den Wirtschaftshaushalt. Wir als AfD bringen gezielt Änderungsanträge ein. Wir haben aber keinen pauschalen Gegenentwurf erstellt, sondern vielmehr wollen wir das differenziert und sachlich bewerten.

(Florian von Brunn (SPD): Seit wann bewertet die AfD differenziert und sachlich?)

Was sich bewährt hat, wollen wir auch beibehalten. Für das, was wir in Zukunft brauchen, wollen wir Mittel für Investitionen einstellen. Dazu später mehr.

Wir erkennen erst einmal an, dass der Wirtschaftsminister und auch sein Ministerium in vielen Bereichen solide Arbeit geleistet haben. Deswegen lassen wir zahlreiche Programme bewusst unverändert. Sei es der Meisterbonus, sei es die Betreuung von Existenzgründern, sei es der Digitalbonus, die Förderung des Handwerks usw. – viele gute und wichtige Sachen stecken im Wirtschaftshaushalt.

Wir als AfD-Fraktion gehen aber einen Schritt weiter und schlagen vor, drei Ministerien abzuschaffen, nämlich erstens das Digitalministerium, zweitens das Umweltministerium und drittens das Ministerium für Wissenschaft und Kunst. Wir orientieren uns dabei am Reformkurs von Javier Milei in Argentinien.

(Zurufe von den FREIEN WÄHLERN und der SPD)

Wir sagen: Argentinische Kettensäge statt bayerischer Nagelschere.

(Lebhafter Beifall bei der AfD)

Wir übertragen wirtschaftsnahe Digitalthemen, Leuchtturmprojekte, die Digitalagentur, aber auch die Computerspieleförderung ins Wirtschaftsministerium. Wissenschaft kommt ebenso ins Wirtschaftsministerium, und Kunst kommt ins

(Bernhard Pohl (FREIE WÄHLER): Kultusministerium!)

– Kultusministerium, genau. Dadurch beseitigen wir bestehende Doppelstrukturen und sparen kurzfristig rund 20 Millionen Euro pro Jahr ein.

(Bernhard Pohl (FREIE WÄHLER): 20 Millionen? – Tobias Gotthardt (FREIE WÄHLER): Wow, 20 Millionen Euro!)

Insgesamt werden es mehr als 100 Millionen Euro im Jahr sein. Das sind unsere eigenen Berechnungen, Herr Kollege Pohl. Diese Einsparungen geben wir durch steuerliche Entlastungen in unterschiedlichen Bereichen an den Bürger zurück.

(Zuruf: Das ist ja Wahnsinn!)

Ich komme jetzt auf die Posten zu sprechen, die wir deutlich kürzen oder komplett streichen wollen, weil sie komplett verfehlt, unnötig oder für Bayern sogar schädlich sind. Der erste große Block betrifft die Energiewende, wie Sie sich sicherlich denken können – nichts Neues von der AfD.

(Sanne Kurz (GRÜNE): Genau so ist es! – Zuruf des Abgeordneten Florian von Brunn (SPD))

Man muss seine Positionen, wie auch die GRÜNEN es machen, immer wieder wiederholen, damit es bei jedem im Raum ankommt. Meine Damen und Herren, die Energiewende ist eine pure Verschwendung von Steuergeldern, von Ressourcen, von Personal usw. Seit dem Jahr 2000 hat sich zwar der Anteil der erneuerbaren Energien bei Solar- und Windkraft von 2 % auf 45 % gesteigert; dagegen ist die Kernkraft aber von 30 % auf 0 % gefallen. Das Ergebnis davon sind Deindustrialisierung und gestiegene Strompreise über der Durchschnittsinflation. Meine Damen und Herren, die Strompreise stiegen für die Industrie um 100 %. Für das Gewerbe stiegen die Strompreise um 164 % und für die Haushalte um mehr als 200 %. Außerdem ist auch die Importabhängigkeit bei Energie gestiegen, und zwar laut Eurostat von 60 % auf 67 %. Das heißt, die sogenannte Klimawende bzw. das Klimanarrativ ist gescheitert.

Der zweite Block, den wir streichen wollen, betrifft das gesamte wirtschaftsschädliche Klimanarrativ, die sogenannte Dekarbonisierung. Sie bedeutet eigentlich nur eine Erhöhung der Energiekosten, womit sowohl Deindustrialisierung als auch Arbeitsplatz- und Wohlstandsverlust in unserem Land einhergehen.

Der dritte Block betrifft die sogenannte Fachkräfteversorgung der bayerischen Wirtschaft. Wir haben fast ausschließlich eine Anwerbung ausländischer Fachkräfte. Wir haben nichts gegen echte Fachkräfte; zuerst müssen wir aber unsere eigenen Arbeitslosen und Jugendlichen in Bayern gut ausbilden, meine Damen und Herren.

(Beifall bei der AfD)

Insgesamt sparen wir durch diese und weitere Streichungen brutto circa 200 Millionen Euro pro Jahr ein. Was wollen wir als AfD? – Durch diese Einsparungen haben wir Handlungsspielraum und wollen damit klare Prioritäten setzen: Erstens fordern wir ein ambitioniertes Programm zur Einspeisung von Biomethan ins bayerische Gasnetz.

(Bernhard Pohl (FREIE WÄHLER): Das haben wir doch! Das gibt es doch schon!)

Dafür planen wir 15 bis 20 Millionen Euro jährlich ein. Das Potenzial liegt hier bei circa 10 Terawattstunden. Derzeit sind es nur 1,2 Terawattstunden. Meine Damen und Herren, hier heißt es: klotzen statt kleckern.

Zweitens wollen wir kleine und kleinste Wasserkraftwerke besser fördern. Vor 100 Jahren hat es in Bayern circa 12.000 Anlagen gegeben; heute sind es nur noch circa 4.000. Mit weiteren 15 bis 20 Millionen Euro jährlich wollen wir das Potenzial von 11 Gigawatt deutlich besser ausschöpfen.

(Zuruf von der CSU)

Drittens richten wir ein Programm zur gezielten Rückgewinnung deutscher Fachkräfte ein. Für dieses Programm sind circa 20 bis 30 Millionen Euro pro Jahr vorgesehen. Meine Damen und Herren, diese ausgewanderten Menschen kennen bereits unsere Sprache, unsere Kultur und brauchen keine teure Integration.

Viertens wollen wir einen bayerischen Rohstofffonds schaffen. Mit ihm wollen wir unsere dramatische Abhängigkeit zum Beispiel bei den Seltenen Erden von China

drastisch reduzieren und auf verlässliche Partnerschaften mit den USA, mit Kanada, mit Australien usw. setzen.

(Martin Wagle (CSU): Sie wollen doch auf Russland setzen!)

Fünftens treiben wir als einzige Fraktion in diesem Hohen Haus den Wiedereinstieg in die Kernenergie voran. Wir fordern den Bau eines kleinen, modularen Versuchsreaktors sowie die Einrichtung eines Lehrstuhls für Kerntechnik. Söder hat unsere Forderung zwar lautstark kopiert; doch die CSU und die FREIEN WÄHLER haben keinen einzigen Cent dafür im Haushalt vorgesehen. Die Bruttomehrausgaben für diese fünf Leuchtturmprojekte betragen circa 100 Millionen Euro pro Jahr. Netto bleiben trotzdem 100 Millionen Euro an Einsparungen im Wirtschaftsministerium. Genau das ist vernünftige Politik. Deshalb bitten wir um breite Zustimmung zu unseren Änderungsanträgen.

(Beifall bei der AfD)

Präsidentin Ilse Aigner: Als Nächster spricht der Kollege Markus Saller für die Fraktion der FREIEN WÄHLER.

Markus Saller (FREIE WÄHLER): Sehr geehrte Frau Präsidentin, sehr geehrter Herr stellvertretender Ministerpräsident, sehr geehrte Damen und Herren! Herr Lipp, das war ja sehr schön, was Sie uns jetzt zuletzt aufgezählt haben; das war aber alles reiner Bürokratieaufbau. Wir wollen aber genau das Gegenteil, einen Bürokratieabbau.

Herr Stümpfig, Sie sprechen von "ideologischen Scheuklappen", die die Bayerische Staatsregierung und Minister Aiwanger aufhätten.

(Florian von Brunn (SPD): Zu Recht!)

Ideologische Scheuklappen sind vor allem bei Ihnen vorhanden, weil Sie bis heute nicht erklärt haben, wie die Energiewende eigentlich funktionieren soll, ohne eine belastbare Grundversorgung mit Energie zu gewährleisten.

Meine Damen und Herren, China ist immer wieder genannt worden. Das ist interessant. Was machen denn die Chinesen? – Die Chinesen bauen nicht nur die Photovoltaik aus; sie bauen nicht nur die Wasserkraft aus, sondern sie bauen in großem Umfang auch Atomkraftwerke. Sie bauen in großem Umfang auch Kohlekraftwerke. Sie nutzen alle Möglichkeiten der Energieerzeugung, die es auf dem Markt gibt.

(Zuruf des Abgeordneten Florian von Brunn (SPD))

Warum machen die Chinesen das? – Weil wir, meine Damen und Herren, in Zukunft mehr Energie brauchen werden. Dieser Wahrheit müssen wir uns stellen. Der Energieverbrauch in unserem Land wird steigen. Wir brauchen eine Strategie, wie wir in Zukunft mehr Energie preiswert zur Verfügung stellen können.Das ist nämlich die Wahrheit, um die es jetzt geht, wenn dieses Land hier transformiert werden soll. Meine Damen und Herren, Wohlstand wollen wir, glaube ich, alle verteidigen; aber Wohlstand und Energieverbrauch stehen in direkter Korrelation.

(Beifall bei den FREIEN WÄHLERN sowie Abgeordneten der CSU)

Ohne billige Energie werden wir diesen Wohlstand nicht erhalten können. Deswegen ist die Energiepolitik natürlich eine zentrale Frage, der wir uns für die Zukunft widmen müssen, gerade als rohstoffarmes Land. Ich glaube, dass wir mit Hubert Aiwanger als Wirtschaftsminister und mit Tobias Gotthardt als Staatssekretär hier die optimale Besetzung haben. Die haben das verstanden.

(Beifall bei den FREIEN WÄHLERN)

Die bringen unser Land nach vorne. Die sind nicht nur in Bayern, sondern in der ganzen Welt unterwegs, um Bayern in diesem Zusammenhang zukunftsfähig zu machen. Aber lassen Sie uns nicht nur auf die Energie eingehen, meine Damen und Herren, und lassen Sie uns nicht nur auf die Automobilindustrie eingehen, Herr von Brunn. Das Einzige, was Sie dann immer aus der Tasche ziehen, ist die Automobilindustrie.

Ihnen geht es doch gar nicht um die Automobilindustrie. Ihnen als Sozialdemokrat geht es doch nur um die Arbeitsplätze, die da dranhängen.

(Zuruf des Abgeordneten Florian von Brunn (SPD))

Ihnen geht es doch gar nicht darum, dass das Land wirtschaftlich weiter erfolgreich bleibt.

Schauen wir uns doch einmal an, was dieser Haushaltstitel 07 tatsächlich alles bringt. Er bringt letztendlich ganz viel für das, was das Rückgrat dieser Nation und dieses Freistaats ist, nämlich: Wir stärken den Mittelstand, wir stärken kleine Unternehmen, wir stärken Start-ups. Wir in Bayern sind mittlerweile der Start-up-Standort Nummer eins in Deutschland. Der Digitalminister hat es gestern schon gesagt: Das ist die Zukunft, mit der wir Bayern gestalten wollen. Wir wollen Bayern nach vorne bringen. Wir sind in der Transformation. Wir sind nicht von gestern. Wir schauen nach vorne.

So falsch war der Einwand gar nicht, der von rechts kam: Wenn Sie von heute auf morgen von oben herab verordnen, dass alle auf E-Mobilität umsteigen sollen – auch wenn es vielleicht die Zukunftstechnologie ist –, dann bricht unser ganzes System zusammen, weil wir den Strom überhaupt nicht herbringen. Von daher sage ich: Lassen Sie doch Technologieoffenheit entscheiden, lassen Sie den Markt entscheiden.

(Florian von Brunn (SPD): Technologierealismus statt Ihrer Ideologie!)

Eines muss man auch noch sagen: In einer funktionierenden Marktwirtschaft bräuchte es doch nicht einmal ein Wirtschaftsministerium, weil die Wirtschaft eigentlich selber arbeiten müsste. Wir können und müssen hier unterstützen, um gewissen Entwicklungen Vorschub zu leisten.

Wir haben es vorher gehört: Wir leben nicht mehr in der Welt, in der wir noch vor zehn oder zwanzig Jahren gelebt haben. Wir haben Bedrohungen von außen. Wir müssen in die Sicherheits- und Verteidigungsindustrie investieren, und genau da ist Bayern vorne mit dabei. Wo ist denn bei all diesen Themen – Raumfahrt, Luftfahrt,

all das, was vor zehn Jahren noch verlacht worden ist – die Zukunft? Wo liegen denn Ressourcen in der Zukunft? Das sind alles Zukunftsfelder, um die wir uns letztendlich kümmern müssen, und da ist Bayern vorne mit dabei – auch, wenn es um die Energiegewinnung geht: Wir forschen zu Kernfusion. Das macht keiner so weitgehend, wie es Bayern macht. Wir sind da ganz vorne mit dabei, und deswegen ist Bayern sehr gut aufgestellt, und ich danke, dass wir mit diesem Personal hier optimal vertreten sind. Bayern ist wirtschaftlich das Land Nummer eins in der Bundesrepublik Deutschland, und wir müssen uns von Ihnen nicht sagen lassen, dass wir hier irgendwo rückwärtsgewandte Politik betreiben. Wir kommen sogar mit weniger Haushaltsmitteln aus als im letzten Jahr. Deshalb bitte ich um Zustimmung –

Präsidentin Ilse Aigner: Herr Kollege.

Markus Saller (FREIE WÄHLER): – für den Einzelplan 07.

(Beifall bei den FREIEN WÄHLERN)

Präsidentin Ilse Aigner: Herr Kollege, Moment. – Entschuldigung, es gibt eine Meldung zu einer Zwischenbemerkung des Kollegen Stümpfig.

Martin Stümpfig (GRÜNE): Herr Kollege Saller, schauen Sie sich doch einfach einmal die Zahlen an. Sie sagen, in China werden weiter in großem Stil Atomkraftwerke gebaut. Wissen Sie, wie viele 2025 in China gebaut worden sind? – Zwei,

(Lachen bei den FREIEN WÄHLERN)

eins noch in Russland und eins in Indien. Das sind insgesamt 4,4 GW. Wissen Sie, wie viel Leistung aus erneuerbaren Energien 2025 zugebaut wurde? – 700 GW. 700 GW wurden zugebaut. Das heißt: Es geht alles in Richtung erneuerbare Energien. Da können Sie doch nicht bei der Haushaltsberatung sagen: Ja, das geht genauso in Richtung Atomkraft. – Das ist doch einfach falsch. Warum verbreiten Sie solche Fake News?

(Beifall bei den GRÜNEN)

Kommen wir doch einmal zu den Fakten zurück, und dann schauen Sie sich an: Wo geht die Reise hin?

Dann habe ich an Sie auch noch die Frage: Finden Sie es sinnvoll, dass wir weiter, obwohl die Zahl der Wasserstoffautos zurückgeht, 7,5 Millionen Euro in Wasserstoff-tankstellen investieren?

Präsidentin Ilse Aigner: Herr Kollege Saller, bitte.

Markus Saller (FREIE WÄHLER): Stumpf, stumpfer, Stümpfig.

(Lachen bei den FREIEN WÄHLERN und der AfD)

Schauen Sie sich einmal an, wie viele Atomkraftwerke in Planung sind. Schauen Sie sich einmal an, wie viele Kohlekraftwerke gebaut werden, und dann reden wir noch einmal über diese Themen – China macht alles –,

(Zurufe der Abgeordneten Florian von Brunn (SPD) und Katharina Schulze (GRÜNE))

und dann vergleichen Sie einmal die Fläche von China mit der der Bundesrepublik Deutschland. Vergleichen Sie die verschiedenen Klimazonen, die dort vorhanden sind,

(Zuruf des Abgeordneten Florian von Brunn (SPD))

und dann sage ich Ihnen noch einmal, was Sie hier wollen: Sie wollen dem Bürger von Staats wegen verordnen, wie er sich in puncto Mobilität zu verhalten hat. Das machen wir nicht mit. Der Bürger soll selber entscheiden.

(Beifall bei den FREIEN WÄHLERN sowie Abgeordneten der CSU – Bernhard Pohl (FREIE WÄHLER): Jawohl! – Unruhe)

Präsidentin Ilse Aigner: Als Nächste hat, wenn wieder etwas Ruhe eingekehrt ist, die Kollegin Barbara Fuchs für BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN das Wort.

Barbara Fuchs (GRÜNE): Sehr geehrtes Präsidium, sehr geehrte Kolleginnen und Kollegen! Dieser Doppelhaushalt wird als "Zukunftshaushalt" bezeichnet. Wenn ich in den Wirtschaftsetat schaue, dann sehe ich politisches Verwalten und Sparen an der falschen Stelle. Kollege Saller, wenn wir von den Stärken des Mittelstands reden, frage ich: Warum kürzen wir dann zum Beispiel den Digitalbonus? Das ist ein Programm, das in der Fläche funktioniert: hohe Nachfrage, einfache Beantragung, konkrete Wirkung. Auch der Herr Staatsminister Aiwanger hat im Wirtschaftsausschuss vor Kurzem noch erklärt, wie gut dieses Programm funktioniert. Es ist mehrfach überzeichnet.

(Zuruf von den FREIEN WÄHLERN: Im Haushaltsausschuss?)

– Im Wirtschaftsausschuss. Trotzdem wird es gekürzt. Hier setzen wir doch die falschen Prioritäten und zeichnen uns durch Orientierungslosigkeit aus.

Das Gleiche gilt bei der Regionalförderung: Im Doppelhaushalt 2026/2027 wird sie jeweils um 12 Millionen Euro gekürzt; aber das ist kein Randdetail, das ist ein Rückzug aus der Fläche. Das trifft nämlich genau die strukturschwachen Regionen, das Handwerk, den Mittelstand sowie die kleinen und mittleren Unternehmen, die wir eigentlich unterstützen wollen.

Zur Energie möchte ich nichts mehr sagen, zu Wasserstoff auch nicht – nur so viel: Selbst die großen Speditionen sagen gerade, wir steigen auf E-Lkws um, und auch eine Firma wie MAN produziert Elektro-Lkws. Wir geben also Geld für Investitionen aus, bei denen wir große Fragezeichen dahinter setzen; aber auf der anderen Seite gehen wir weg von der Breite und konzentrieren uns auf einige wenige Projekte. Zur Automobilindustrie haben wir gerade schon etwas gehört. Klar ist doch: Dieses Hin und Her schadet der Wirtschaft. Wer investiert denn als Unternehmer oder Unternehmerin, wenn die politischen Leitlinien nicht klar sind? Unternehmen brauchen

Verlässlichkeit und Planbarkeit. Und was verlieren wir unterwegs? Arbeitsplätze? – Tausende, ja, aber auch Wertschöpfung, und am allerwichtigsten: Know-how geht mit jedem Menschen und mit jeder Abteilung, die geschlossen wird, verloren.

Über die geo-, wirtschafts- und energiepolitische Weltlage will ich jetzt auch nicht reden; aber uns muss doch klar sein, dass sich das auf die Preise, auf die Lieferketten und auf die Unsicherheiten auswirkt, die wir gar nicht wollen – ein weiteres Argument für mehr Tempo bei erneuerbaren Energien, bei klimaneutraler Industrie. Natürlich muss das mit den Unternehmen zusammen geschehen, nicht mit der Brechstange; aber wir müssen doch genau abwägen: Wofür setzen wir unser Geld ein? Und wo muss es hin? – In den Mittelstand. Das ist das Rückgrat unserer Wirtschaft, und das wissen wir eigentlich. Wir dürfen nicht beim Handwerk, bei den kleinen Betrieben und bei der Regionalförderung sparen. Das tun wir aber, und das ist keine Wirtschaftspolitik. Das ist eine Politik, die Vertrauen verspielt, die nicht stärkt, die nicht an Nebensachen, sondern an der Substanz in Bayern spart. Wer aber Zukunft verspricht und gleichzeitig erfolgreiche Programme kürzt, der widerspricht sich selber im Haushaltsformat.

Ich möchte mich noch bedanken. Trotzdem arbeiten wir im Wirtschaftsausschuss wirklich gut zusammen. Ich sage ein Dankeschön an die Kolleginnen und Kollegen, und auch ein Dankeschön an das Wirtschaftsministerium und an das gesamte wirtschaftspolitische Fachpersonal, das wir hier im Bayerischen Landtag haben. Die Zusammenarbeit ist da sehr gut, vielen Dank! Eines ist doch klar: Auf der Baustelle ist der Kapo verantwortlich, im Unternehmen der Chef und im Bayerischen Landtag der Ministerpräsident Dr. Markus Söder.

(Beifall bei den GRÜNEN sowie Abgeordneten der SPD)

Präsidentin Ilse Aigner: Es gab eine Meldung zu einer Zwischenbemerkung des Kollegen Stümpfig. Das war eine Fehlanzeige; aber der Kollege von Brunn hat sich zu einer Zwischenbemerkung gemeldet.

(Unruhe)

Bitte schön, Herr Kollege von Brunn.

(Michael Hofmann (CSU): Da haben selbst die GRÜNEN Fragen!)

Barbara Fuchs (GRÜNE): Nein, haben sie nicht. Das war ein Fehler.

Florian von Brunn (SPD): Frau Kollegin, ich wollte Sie einmal fragen, wie Sie die Zahlen zum Ausbau der Atomkraft einschätzen. Der Kollege Saller hat gerade davon gesprochen:

(Zuruf des Abgeordneten Florian Köhler (AfD))

Die Zahlen sind massiv zurückgegangen.Der Anteil der Atomkraft an der weltweiten Bruttostromerzeugung ist von 17,9 % 1996 auf 9 % 2024 gesunken. Was sagen Sie dazu? Was sagen Sie außerdem zur Argumentation des Kollegen Saller, weil die FREIEN WÄHLER eigentlich offiziell für den Atomausstieg und für andere Energieformen eintreten?

Präsidentin Ilse Aigner: Bitte schön, Frau Kollegin.

Barbara Fuchs (GRÜNE): Danke schön. – Wir haben – das ist sicherlich bekannt – eine klare Position zur Kernenergie. Wir sind natürlich ganz klar auf erneuerbare Energien, auf die Kombination Wind, PV usw. ausgerichtet. Die Kernenergie ist eine Technologie von gestern; wir haben das alles schon einmal gewusst.

Auch die Union, die CSU hat das schon einmal gewusst und den Ausstieg nach vorne getrieben. Es ist nur ein Fehler passiert. Man hat nach dem Ausstieg nichts im Hinblick auf die Frage getan, wie es weitergeht. Was machen wir in Zukunft? Das hätte man 2012, 2013, 2014 auf den Weg bringen müssen, aber man hat das nicht getan. Deswegen stehen wir heute unter anderem da, wo wir stehen.

Es ist allerhöchste Zeit, dass wir uns gemeinsam auf den Weg in die Zukunft machen und nicht nach hinten.

(Beifall bei den GRÜNEN)

Präsidentin Ilse Aigner: Abschließend hat für die Staatsregierung der Staatsminister Hubert Aiwanger das Wort.

Staatsminister Hubert Aiwanger (Wirtschaft, Landesentwicklung und Energie): Frau Präsidentin, liebe Kolleginnen und Kollegen! Danke für die lebhafte Debatte. Ich glaube, das ist ein Zeichen, dass wir alle bei der Wirtschaftspolitik emotional dabei sind und uns darum bemühen, die besten Lösungen zu finden. Wir denken vom Ergebnis her und können beweisen, dass wir in den letzten Jahren und Jahrzehnten deutschlandweit die beste Wirtschaftspolitik gemacht haben, weil die Zahlen die besten sind.

(Beifall bei den FREIEN WÄHLERN, der CSU sowie des Staatssekretärs Tobias Gotthardt)

Wir in Bayern haben bei der Arbeitslosenzahl die Vier vorne. Der Rest der Republik hat im Durchschnitt die Sechs vorne; einige liegen deutlich darüber, wobei selbst diese Zahl durch die guten bayerischen Zahlen nach unten frisiert ist.

Wir haben mit 785 Gründungen bei den innovativen digitalen Start-ups die meisten Gründungen im Hightech-Bereich. Damit haben wir Berlin und NRW überholt. Außerdem bewegt sich das Gründungsgeschehen auch im Bereich der freien Berufe, Handwerk, Mittelstand und Dienstleistungen deutlich nach oben. Wir schauen also nicht nur auf den Digitalbereich mit mehreren Hundert wohl sehr bedeutenden Unternehmen, sondern auf über 50.000 Neugründungen im letzten Jahr – 16.000 bei den freien Berufen und 38.000 beim Mittelstand, Handwerk, Dienstleistung.

Es geht daher ein großer Dank an all diejenigen, die in diesen schwierigen Zeiten überhaupt noch Verantwortung übernehmen und Arbeitsplätze schaffen.

(Beifall bei den FREIEN WÄHLERN, der CSU sowie des Abgeordneten Florian von Brunn (SPD) und des Staatssekretärs Tobias Gotthardt)

Genau dort setzen wir an und fördern diese Unternehmen weiter. Außerdem setzen wir weiterhin stark auf Zukunftstechnologien.

Es klingt am Ende immer ein wenig wie Sprücheklopferei. Deswegen habe ich ein wenig Hemmungen, das darzustellen. Man muss es aber darstellen, damit Sie aus der rot-grünen Ecke, wo Sie mitregieren wollen, uns nicht immer den Karren an die Wand fahren und uns hier die Vorlesung halten, was wir besser machen sollten.

(Beifall bei den FREIEN WÄHLERN, der CSU sowie des Staatssekretärs Tobias Gotthardt)

Wir müssen und können also darstellen, dass wir in Deutschland bei der Digitalisierung, bei der Mikroelektronik, im Chipdesign und jetzt auch bei der Sicherheits- und Verteidigungsindustrie, bei der Biochemie, bei der Medizin und bei all diesen Themen wie Quantencomputer und Fusionstechnik oft nicht nur bundesweit, sondern vielfach sogar europaweit eine absolute Spitzenstellung einnehmen. Insofern sind wir mit Bayern hier durchaus ein Vorzeigewirtschaftsland, in dem Zukunft geschrieben wird. Wir überlassen die Zukunft auch nicht dem Zufall oder der Ideologie, sondern bei uns wird Zukunft systematisch aus der politischen Mitte heraus mit einem liberal-wertkonservativen Gesellschafts- und Politikverständnis gemacht.

An den politischen Rändern kratzt man sich gegenseitig ideologisch die Augen aus; daran sieht man, woran diese Republik leidet.

(Florian von Brunn (SPD): Welche Ränder?)

Sie leidet an einem Entweder-oder: entweder Elektro oder Verbrenner, entweder Windrad oder Atom, entweder Verbrennerauto oder Elektroauto. Demgegenüber sagen wir aus der politischen Mitte heraus:

(Zuruf des Abgeordneten Florian von Brunn (SPD))

Wir brauchen immer beides in der richtigen Kombination.

(Beifall bei den FREIEN WÄHLERN, der CSU sowie des Staatssekretärs Tobias Gotthardt und des Staatsministers Georg Eisenreich)

Deswegen setzen wir auch auf den systematischen intelligenten Ausbau der erneuerbaren Energien. Wir sind mit Photovoltaik bundesweit spitze, haben mittlerweile 1.000 Windräder in der Genehmigung. Über 300 sind schon genehmigt, und weitere über 700 befinden sich in der Genehmigung. Jetzt warten wir auf bessere bundespolitische Rahmenbedingungen, damit sie auch realisiert werden.

Wir glauben allerdings nicht daran, dass die Windräder alleine reichen. Genauso wenig sage ich jedoch, dass Windräder Teufelszeug sind, meine Damen und Herren. Wenn man auf 50 mal 50 Metern angetrieben durch den Wind an über 2.000 Stunden im Jahr von 8.000 Stunden Strom für 10.000 Menschen erzeugen kann, dann sollte man sich ernsthaft überlegen, ob man diese Energiequelle nutzt. Wenn man auf einer Photovoltaikfläche von 20 Hektar in etwa dieselbe Strommenge erzeugen kann, aber nur an 1.000 Stunden, sollte man sich auch überlegen, ob man diese Energiequelle als Heimatenergie nutzt.

Mich wundert es schon, dass politische Kräfte, die sich für national halten, all diese Dinge, die in der Heimat, quasi von Gottes Hand angetrieben, Energie liefern können, so verdammen und sich nur auf fossile Importenergien stützen wollen,

(Beifall bei den FREIEN WÄHLERN, der CSU, Abgeordneten der SPD sowie des Staatssekretärs Tobias Gotthardt)

die wir aber trotzdem brauchen. Deswegen habe ich gestern begrüßt, als in Berlin endlich der Durchbruch Richtung Gaskraftwerke verkündet wurde, die jetzt bis Anfang der 2030er-Jahre hoffentlich endlich realisiert, endlich ausgeschrieben und gebaut werden, um dann eben die Lücken abzudecken. Wenn Wind, Sonne, Wasserkraft und

Brennholz – das haben Sie auf der grünen Seite vergessen, wenn Sie die erneuerbaren Energien erwähnen – nicht liefern, dann müssen Gas und Kohle liefern.

Vielleicht muss in der fernen Zukunft auch Atom liefern, und auch hier verweigern wir uns nicht einer Forschung und einer Entwicklung. Wir setzen auf Kernfusion, um hier Durchbrüche hinzubekommen, ohne zu wissen, ob das jemals erfolgreich ist. Dennoch setzen wir darauf.

(Lachen des Abgeordneten Florian von Brunn (SPD))

Vielleicht gibt es in einigen Jahrzehnten auch Lösungen im Bereich der kleinen Atomkraftwerke, die wir heute noch nicht sehen, aber die vielleicht in zehn Jahren plus X Lösungen bringen.

Wenn Sie heute sagen, warum wir auf Wasserstoff setzen: Bei der Tankstelle ist Wasserstoff für Sie völlig tabu. In der Industrie ist er aber die Rettung. Ich sage Ihnen eines: Wenn der Wasserstoff in der Industrie und beim Gaskraftwerk eingesetzt werden kann, dann muss er so günstig sein, dass er im Auto zehnmal Sinn macht.

(Zuruf von den GRÜNEN)

Warum wollen Sie also dem Autofahrer am Ende verbieten, Wasserstoff zu tanken,

(Beifall bei den FREIEN WÄHLERN, der CSU sowie des Staatssekretärs Tobias Gotthardt)

wenn er denn jemals so billig sein sollte, dass er sich im Gaskraftwerk lohnt?

(Zuruf des Abgeordneten Florian von Brunn (SPD))

Sie haben auch hier ideologische Scheuklappen auf; man kann nur den Kopf schütteln.

Wir setzen also auf die Wasserstofftechnik, wie das auch BMW tut. BMW glaubt daran und arbeitet darauf hin, dass ab 2028 Tausende Wasserstoffautos in der Serie verkauft werden; vielleicht nicht alle hier, aber weltweit.

Es gibt Märkte in Asien, und wenn Sie – sowohl die linke als auch die rechte Seite – immer China zitieren, dann muss ich auch schmunzeln. Man zieht immer nur die Karte Chinas, die einem gerade in den Kram passt. Was tun die Chinesen? – Sie machen alles. Sie setzen auf Elektro, auf den modernen Verbrenner, auf Wasserstoff, ganz stark auch bei den Lkws. Sie pushen momentan maximal und staatlich planwirtschaftlich durchfinanziert die Elektrolyseurförderung. Darüber können wir den Kopf schütteln,

(Florian von Brunn (SPD): Belegen Sie das mal mit Zahlen!)

aber das ist die Realität.

(Beifall bei den FREIEN WÄHLERN und der CSU)

Sie setzen auch bei der Energie sowohl auf die Windräder als auch auf die Photovoltaik und auf die Kohlekraftwerke, aus denen derzeit der Strom kommt, mit dem sie ihre Elektroautos betanken, sowie auf die Atomenergie.Die Chinesen denken mittlerweile mehr vom Kunden her, mehr marktwirtschaftlich, als Rot-Grün. Ihr seid immer noch ideologisch staatswirtschaftlich geprägt. Die Chinesen sind geistig leider Gottes schon weiter als ihr.

(Beifall bei der CSU und den FREIEN WÄHLERN sowie des Staatssekretärs Tobias Gotthardt)

Also müssen auch wir wieder vom Kunden her denken.

(Zuruf des Abgeordneten Florian von Brunn (SPD))

Vom Kunden her denken, heißt: Was kauft der Kunde in der Welt? Insofern müssen wir alles anbieten, was irgendwie ethisch vertretbar ist, und müssen dabei sein. Das tut Deutschland, das tut Bayern noch sehr viel mehr.

Deswegen erlauben Sie mir, dass ich mit den Berufen beginne, die wir heute noch gar nicht oder nur am Rande erwähnt haben, dass wir auf ein starkes Handwerk mit einer starken Handwerksförderung setzen. Die Aussage, wir hätten den Digi-Bonus gekürzt, stimmt nicht; wir haben ihn nur beim Haushaltsansatz gekürzt, haben aber große Ausgabereste, die wir vor uns herschieben und damit am Ende sogar mehr Digi-Förderung machen als bisher.

Genauso ist es bei der regionalen Wirtschaftsförderung: In diesem Bereich können wir sogar 15 % mehr abfinanzieren, weil wir noch Mittel der letzten Jahre haben. Der Haushaltsansatz ist also nicht das einzige Bewertungskriterium, um abzulesen, wie viel Geld wir ausgeben, sondern wir haben noch Geld der letzten Jahre, das wir dort gezielt abfinanzieren. Wir geben also mehr für Digi aus, wir geben mehr für Regionalförderung aus und nicht weniger, nur um das hier richtigzustellen.

(Beifall bei den FREIEN WÄHLERN und der CSU sowie des Staatssekretärs Tobias Gotthardt)

Wir sind also weiterhin stark für Handwerk und Mittelstand. Die Gründerzahlen geben uns recht. Wir haben mit der starken LfA Förderbank Bayern darüber hinaus neue Werkzeuge geschaffen. Ich danke dem Koalitionspartner und auch dem Finanzminister, dass er an der Stelle bei den 100 Millionen Euro mehr für den Haftungsstock mitgegangen ist, damit unsere Förderung gemeinsam mit den Hausbanken beim Mittelstand ankommt. Wir konnten im letzten Jahr 4.000 Betriebe, auch über die LfA begleitet, gezielt unterstützen, konnten bei vielen Zukunftsthemen unterstützen, konnten Gründer unterstützen, konnten Gründungen unterstützen und haben damit die Weichen gestellt, dass wir, was bei den traditionellen Zugpferden im Automobilzuliefer-

bereich in Bayern wegbröckelt, abfangen können. Die Arbeitslosenzahlen beweisen es: Diese Transformation gelingt uns überwiegend.

(Beifall bei den FREIEN WÄHLERN)

Das gelingt uns überwiegend, nicht voll und ganz, weil natürlich sehr viel mit der Standortpolitik der letzten Jahrzehnte zu tun hat: Jawohl, Deutschland ist leider Gottes bei vielen Themen zu teuer geworden. Die großen Autohersteller haben ihre Zulieferer mittlerweile weltweit, verlagern teilweise eben in die Ostländer, nach Asien, vielleicht künftig auch nach Südamerika und derzeit auch stark nach Nordafrika. Das ist die momentane Spielwiese.

Ich danke meinem Staatssekretär Tobias Gotthardt sehr, der weltweit unterwegs ist, der mit vielen Wirtschaftsdelegationsreisen dort Türen öffnet, dort für deutsche Unternehmen Wertschöpfungspotenziale auftut und damit außerhalb der bayerischen Grenzen für den Wohlstand Bayerns sorgt. Ein großer Applaus für Tobi Gotthardt an der Stelle!

(Beifall bei den FREIEN WÄHLERN und der CSU)

Wir hatten in den letzten Tagen Gespräche mit den Leuten des Konsularischen Korps, auch mit den Vertretern unserer Auslandsrepräsentanzen, die an über 30 Orten weltweit Büros haben, in denen sie die Stimme Bayerns vertreten, in denen sie die Wirtschaftsansiedlung in den Ländern und die Ansiedlung ausländischer Investoren in Bayern organisieren. Wir sind weltweit höchst anerkannt. Das ist nicht nur eine Wahrnehmung in Gesprächen, sondern die Zahlen bestätigen, dass die bayerischen Unternehmen weltweit auf den Marktplätzen, auf denen Geld verdient wird, vorne mit dabei sind. Auch bei Außenwirtschaft und Außenwirtschaftsförderung sind wir führend.

Insofern ist das Ergebnis der Politik ein Beweis dafür, dass wir in Bayern in den letzten Jahren – ich wiederhole: auch Jahrzehnten – richtig gewirtschaftet haben, dass wir auf

die traditionellen Bereiche Handwerk, Mittelstand, Dienstleistungen, freie Berufe usw. genauso setzen wie auf zukünftige Neugründungen und den Hightechsektor.

Dieser Haushalt weist immerhin eine Investitionsquote von 17 % auf. Auch das ist einmalig in Deutschland. Kein Bundesland kann sich so viel Geld für Innovation aus den Rippen schneiden. Viele verbrauchen ihr Geld für ideologische Projekte. Viele verbrauchen ihr Geld für gescheiterte Sozialpolitik. Bei uns fließt anteilsmäßig auf die Republik gerechnet das meiste Geld in die Wirtschaft und die Zukunft, auch mit dem Ergebnis, dass andere von uns profitieren. An der Stelle sind wir aber sozial, wollen nicht überheblich sein und wünschen uns, dass wir niemals davon abhängig sind, dass andere uns wieder mitfinanzieren, dass Bayern niemals den Anschluss verliert.

Deswegen setzen wir uns dafür ein, dass wir so breit aufgestellt einerseits in den traditionellen Bereichen zukunftsfähig bleiben, uns weiter mit Digitalisierung, mit Robotik, mit Automatisierung, mit Künstlicher Intelligenz modernisieren und bis ins Handwerk die Weichen stellen, auf der anderen Seite im Automobilbereich am Ball bleiben, auch wieder neue Modelle unterstützen, auch BMW mit der Wasserstofftechnik unterstützen. Bayern hat wie kein anderes Bundesland auch die Elektromobilität, die Tankstellen gefördert. Wir tun das eine und lassen das andere nicht. Wir sind keine Ideologen, die sagen "entweder, oder", sondern wir kommen mit dem Sowohl-als-auch intelligent zurecht.

(Anhaltender Beifall bei der CSU und den FREIEN WÄHLERN)

Präsidentin Ilse Aigner: Es gibt zwei Meldungen zu einer Zwischenbemerkung. Die erste kommt vom Kollegen Martin Stümpfig.

Martin Stümpfig (GRÜNE): Herr Wirtschaftsminister Aiwanger, ich möchte Ihnen jetzt keine Frage zum Wasserstoff stellen, –

Staatsminister Hubert Aiwanger (Wirtschaft, Landesentwicklung und Energie): Doch!

Martin Stümpfig (GRÜNE): – denn da sind Ihre ideologischen Scheuklappen

Staatsminister Hubert Aiwanger (Wirtschaft, Landesentwicklung und Energie): Schade!

Martin Stümpfig (GRÜNE): – wirklich zu groß. Meine Frage geht in Richtung des 10.000-Häuser-Programms. Unsere Landtagspräsidentin und damalige Wirtschaftsministerin hat das Programm im Jahr 2015 aufgelegt. Es wäre heute sehr wichtig, eine Förderung zu haben. Wie viele Familien hätten wir unterstützen können, um den Energieverbrauch zu senken? Die Öl- und Gasrechnung wäre deutlich geringer. Sie haben es erst einmal ausgedünnt und im Jahr 2022 komplett eingestellt.

Jetzt sehen wir, was das für ein Riesenfehler ist, dass Sie alles Geld in Wasserstoff gesteckt haben und nicht mehr in diese Bereiche, in denen wir wirklich den Menschen, den Familien vor Ort helfen. Deswegen meine Frage an Sie: Wollen Sie den bayerischen Familien wieder helfen, dass wir Geld in die Gebäudesanierung stecken, dass wir den Energieverbrauch für die Familien herunterbringen, oder wollen Sie weiter Ihre Spielwiese Wasserstoff bedienen?

Präsidentin Ilse Aigner: Bitte, Herr Minister.

Staatsminister Hubert Aiwanger (Wirtschaft, Landesentwicklung und Energie): Auch das ist kein Entweder-oder. Vielleicht ist Ihnen entgangen, dass eine meiner ersten Amtshandlungen dieses 100-Millionen-Programm für Heimspeicherstrom gewesen ist. Durchschnittlich 1.000 Euro pro Anlage wurden bezahlt. Mit unserem Förderprogramm haben damals 100.000 private Hausbesitzer einen Stromspeicher ins Haus gebaut.

(Zuruf des Abgeordneten Martin Stümpfig (GRÜNE))

– Blättern Sie nach; das war für den einzelnen Hausbesitzer eine Riesenlösung. Jetzt fragen Sie, ob wir wieder irgendwelche Förderprogramme auflegen, um Styropor zu kaufen und Häuser einzuwickeln. Das Ergebnis war meistens, dass sich die Preise für diese Dämmmaterialien genau um so viel erhöht haben, wie wir Förderprogramme

auf den Tisch gelegt haben. Natürlich muss man das immer wieder fördern, aber ich würde mir wünschen, dass wir generell wieder mehr eine Politik für die Hausbesitzer machen, die Hausbesitzer nicht als Melkkuh sehen, denen wir immer höhere Standards aufhalsen, einen Mietpreisdeckel verordnen und uns dann wundern, dass keiner mehr ein Mietshaus baut. Machen Sie wieder Politik für das Eigentum, schaffen Sie die Erbschaftsteuer ab, unterstützen Sie die Hausbesitzer, unterstützen Sie die Vermieter; dann gibt es auch wieder gute Wohnungen, bezahlbar ohne Staatszuschuss.

(Beifall bei der CSU und den FREIEN WÄHLERN)

Präsidentin Ilse Aigner: Die zweite Zwischenbemerkung kommt vom Kollegen Florian von Brunn.

Florian von Brunn (SPD): Sehr geehrter Herr Staatsminister, Sie haben gerade die Kraftwerkstrategie von Katherina Reiche gelobt. Was sagen Sie zu der Regelung, dass die Ersatzkraftwerke oder Speicher nach zehn Stunden Energieabgabe nach einer Stunde schon wieder liefern können müssen? Das ist eine Regelung, die ganz offensichtlich Batteriespeicher ausschließen soll.

Zweite Teilfrage. Was sagen Sie zum Redispatch-Vorbehalt, den Katherina Reiche haben will, der Bayern meiner Meinung nach schwer schaden würde?

Die dritte Frage: Wie sollen die Ausschreibungen für die Windkraft geändert werden, damit Bayern davon profitiert und nicht wieder so benachteiligt wird, wie das zuletzt passiert ist?

Staatsminister Hubert Aiwanger (Wirtschaft, Landesentwicklung und Energie): Zunächst einmal zum Thema Gaskraft versus Speicher. Auch hier sehe ich nicht das Entweder-oder, sondern das Sowohl-als-auch. Es ist nun einmal Fakt, dass in den ersten Minuten, in den ersten Stunden eines Stromausfalls der Speicher die Nase vorn hat. Deswegen wollen wir mehr Speicher. Wir hatten in den letzten zehn Jahren 470-mal wohl die Situation, dass länger als zehn Stunden eine Dunkelflaute gewesen

ist, also fast einmal pro Woche. Dann wird es mit den Speichern haarig, auf gut Bairisch formuliert.Das heißt, wir bräuchten Riesenspeicher, die deutlich teurer wären. Sie werden zwar derzeit billiger, als sie früher waren, aber je länger die Dunkelflaute dauert, um so sinnhafter ist es, noch Gaskraftwerke in der Hinterhand zu haben, die dann hoffentlich natürlich auch das Gas haben. Deswegen dürfen wir die Speicher nicht schließen lassen usw. Wir brauchen Speicher, und es ist ja in der zweiten Ausschreibungsrunde ab Anfang 2027 geplant, dass dann wieder mehr die Speicher kommen sollen. Aber ich halte es für sehr sinnhaft, jetzt gezielt in schnell regelbare Gaskraftwerke zu gehen.

Zum zweiten Thema, Redispatch: Ja, wir müssen aufpassen, dass keine Vollbremsung beim Ausbau der Erneuerbaren erfolgt. Ich habe das auch so bezeichnet: keine Vollbremsung. Ich habe natürlich Verständnis, dass wir nicht blind Windparks und PV-Flächen aufbauen können und am Ende niemand haben, der den Strom braucht, und trotzdem bezahlen müssen. Aber wenn mal das Angebot an Wind und Sonne da ist, dann gibt es auch Leute, die Speicher bauen, Leute, die daraus Wasserstoff machen. Wir werden es nie passgenau haben, dafür müssten wir "chinesisch" regieren. Sondern das wird sich irgendwo immer gemeinsam hochschaukeln. Wir müssen das Thema Redispatch also im Auge behalten, aber keine Vollbremsung machen.

Wie müsste die Windkraft bei uns gefördert werden? – Die letzten Ausschreibungen waren mit 5,5 Cent, mit dem Ergebnis, dass wir im Süden so gut wie keine Ausschreibungen gewonnen haben. Man muss also anerkennen, dass wir im Süden ein paar Cent mehr bekommen müssen als der Norden, sonst haben wir nur noch Windräder im Norden und nur noch die Leitungen in den Süden. Das ist auch nicht sinnhaft, weil wir das im Süden dann wieder mit Gaskraft hinterlegen müssen. Es muss eine Systematik kommen, und an der wird ja gearbeitet, dass dieser Faktor von 1,55 vielleicht etwas verbessert wird und wir dann im Süden noch ein, zwei Cent mehr bekommen. Dann werden auch die 1.000 bayerischen Windräder realisiert, und die brauchen wir.

(Beifall bei den FREIEN WÄHLERN und der CSU)

Präsidentin Ilse Aigner: Die Aussprache ist damit geschlossen. Vielen Dank, Herr Staatsminister.

Wir kommen jetzt zur Abstimmung. Der Abstimmung zugrunde liegen der Entwurf des Haushaltsplanes 2026/2027, Einzelplan 07, die Änderungsanträge auf den Drucksachen 19/10411 mit 19/10436, 19/10438 mit 19/10462, 19/10644 mit 19/10654, 19/10715 und 19/10753 sowie die Beschlussempfehlung mit Bericht des federführenden Ausschusses für Staatshaushalt und Finanzfragen auf der Drucksache 19/11369.

Zuerst lasse ich über die drei Änderungsanträge abstimmen, zu denen namentliche Abstimmung beantragt wurde.

Wir beginnen mit der namentlichen Abstimmung über den Änderungsantrag von BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN betreffend "Zuschüsse und sonstige Ausgaben für Investitionen zur Förderung der Ladeinfrastruktur für Elektrofahrzeuge" auf der Drucksache 19/10415. Dieser Änderungsantrag wird vom Ausschuss für Staatshaushalt und Finanzfragen zur Ablehnung empfohlen. Die Abstimmungszeit beträgt drei Minuten. Die Abstimmung ist nun freigegeben.

(Namentliche Abstimmung von 10:22 bis 10:25 Uhr)

Ich schließe die Abstimmung.

Wir fahren fort mit der namentlichen Abstimmung über den Änderungsantrag der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN betreffend "Bürgschaftsprogramm Geothermie" auf der Drucksache 19/10422. Der Ausschuss für Staatshaushalt und Finanzfragen empfiehlt diesen Änderungsantrag ebenfalls zur Ablehnung. Die Abstimmungszeit beträgt zwei Minuten. Die Abstimmung ist freigegeben.

(Namentliche Abstimmung von 10:26 bis 10:28 Uhr)

Ich schließe die Abstimmung.

Nun folgt die dritte Abstimmung, die namentliche Abstimmung über den Änderungsantrag der SPD-Fraktion betreffend "Bayerische Automobilwirtschaft stärken V: Kommunales Beschaffungsprogramm für Elektrofahrzeuge" auf der Drucksache 19/10430. Auch dieser Änderungsantrag wird vom Ausschuss für Staatshaushalt und Finanzfragen zur Ablehnung empfohlen. Die Abstimmungszeit beträgt auch hier zwei Minuten. Die Abstimmung ist freigegeben.

(Namentliche Abstimmung von 10:28 bis 10:30 Uhr)

In der Zwischenzeit kann ich das Ergebnis der ersten namentlichen Abstimmung schon bekannt geben. Das war der Änderungsantrag der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN betreffend "Zuschüsse und sonstige Ausgaben für Investitionen zur Förderung der Ladeinfrastruktur für Elektrofahrzeuge" auf der Drucksache 19/10415. Mit Ja haben 39 Abgeordnete gestimmt, mit Nein haben 120 Abgeordnete gestimmt. Stimmenthaltungen waren keine. Damit ist der Antrag abgelehnt.

(Abstimmungsliste siehe Anlage 1)

Ich darf das Ergebnis der zweiten namentlichen Abstimmung bekannt geben. Das betrifft den Antrag der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN betreffend "Bürgschaftsprogramm Geothermie" auf der Drucksache 19/10422. Mit Ja haben 38 Abgeordnete gestimmt, mit Nein haben 120 Abgeordnete gestimmt. Stimmenthaltungen waren keine. Damit ist der Änderungsantrag abgelehnt.

(Abstimmungsliste siehe Anlage 2)

Ich schließe auch die dritte Abstimmung zum Antrag der SPD-Fraktion. Auf das Ergebnis müssen wir noch warten, bevor wir fortfahren.

(Unterbrechung von 10:30 bis 10:32 Uhr)

Ich darf das Ergebnis der dritten namentlichen Abstimmung über den Änderungsantrag der SPD-Fraktion betreffend "Bayerische Automobilwirtschaft stärken V: Kommunales Beschaffungsprogramm für Elektrofahrzeuge", Drucksache 19/10430, bekannt geben. Mit Ja haben 14, mit Nein 142 Kolleginnen und Kollegen gestimmt. Es gab eine Stimmenthaltung. Damit ist der Änderungsantrag abgelehnt.

(Abstimmungsliste siehe Anlage 3)

Wir kommen nun zur Abstimmung über den Einzelplan 07 selbst. Dieser wird vom federführenden Ausschuss für Staatshaushalt und Finanzfragen mit den in der Beschlussempfehlung mit Bericht auf Drucksache 19/11369 genannten Änderungen zur Annahme empfohlen.

Wer dem Einzelplan 07 mit den vom Ausschuss für Staatshaushalt und Finanzfragen vorgeschlagenen Änderungen seine Zustimmung geben will, den bitte ich, sich vom Platz zu erheben. – Das sind die Fraktionen der CSU und der FREIEN WÄHLER. Gegenstimmen? – Das sind die Fraktionen der AfD, der GRÜNEN und der SPD. Enthaltungen? – Ich sehe keine. Damit ist der Einzelplan 07 mit den vom Ausschuss für Staatshaushalt und Finanzfragen vorgeschlagenen Änderungen angenommen.

Gemäß § 126 Absatz 6 der Geschäftsordnung gelten zugleich die vom Ausschuss für Staatshaushalt und Finanzfragen zur Ablehnung vorgeschlagenen Änderungsanträge, über die nicht einzeln abgestimmt wurde, als erledigt. Eine Liste dieser Änderungsanträge kann über Plenum Online eingesehen werden.

(Siehe Anlage 4)

Außerdem schlägt der Ausschuss für Staatshaushalt und Finanzfragen noch folgende Beschlussfassung vor:

> "Das Staatsministerium der Finanzen und für Heimat wird ermächtigt, die aufgrund der in den parlamentarischen Beratungen vorgenommenen Änderungen erforderlichen Berichtigungen in den Erläuterungen, der Übersicht über die Ver-

pflichtungsermächtigungen und den sonstigen Anlagen beim endgültigen Ausdruck des Doppelhaushalts 2026/2027 vorzunehmen."

Wer dem zustimmen möchte, den bitte ich um das Handzeichen. – Das scheint das gesamte Haus zu sein. Gibt es Gegenstimmen? – Ich sehe keine. Enthaltungen? – Auch keine. Dann ist das so beschlossen.

Unter Bezugnahme auf die Beschlussempfehlung mit Bericht des federführenden Ausschusses für Staatshaushalt und Finanzfragen auf der Drucksache 19/11369 weise ich darauf hin, dass auch die Änderungsanträge auf den Drucksachen 19/10453 bis einschließlich 19/10462, 19/10644 bis einschließlich 19/10654, 19/10715 und 19/10753 ihre Erledigung gefunden haben.

Die Beratung des Einzelplans 07 ist damit abgeschlossen.

Abstimmungsliste

zur namentlichen Abstimmung am 22.04.2026 zu Tagesordnungspunkt 7: Haushaltsplan 2026/2027; Einzelplan 07 für den Geschäftsbereich des Bayerischen Staatsministeriums für Wirtschaft, Landesentwicklung und Energie (Drs. 19/11369); Änderungsantrag der Abgeordneten Katharina Schulze, Johannes Becher, Martin Stümpfig u. a. und Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN (Drs. 19/10415)

Name	Ja	Nein	Enthalte mich
Adjei Benjamin			
Aigner Ilse		X	
Aiwanger Hubert		X	
Arnold Dieter		X	
Arnold Horst	X		
Artmann Daniel		X	
Atzinger Oskar		X	
Bäumler Nicole	X		
Bauer Volker		X	
Baumann Jörg		X	
Baumgärtner Jürgen		X	
Baur Konrad		X	
Prof. Dr. **Bausback** Winfried		X	
Becher Johannes	X		
Beck Tobias		X	
Becker Barbara		X	
Dr. **Behr** Andrea		X	
Behringer Martin		X	
Beißwenger Eric			
Bergmüller Franz		X	
Bernreiter Christian			
Birzele Andreas	X		
Blume Markus			
Böhm Martin		X	
Böltl Maximilian		X	
Bozoglu Cemal	X		
Brannekämper Robert		X	
von **Brunn** Florian	X		
Dr. **Brunnhuber** Martin		X	
Dr. **Büchler** Markus	X		
Celina Kerstin	X		
Deisenhofer Maximilian	X		
Demirel Gülseren			
Dierkes Rene		X	
Dierl Franc		X	
Dr. **Dietrich** Alexander		X	
Dietz Leo			
Dorow Alex			
Dremel Holger		X	
Dünkel Norbert		X	

Name	Ja	Nein	Enthalte mich
Eberwein Jürgen		X	
Dr. **Ebner** Stefan		X	
Ebner-Steiner Katrin		X	
Dr. **Eiling-Hütig** Ute			
Eisenreich Georg		X	
Enders Susann			
Fackler Wolfgang			
Fehlner Martina	X		
Feichtmeier Christiane	X		
Flierl Alexander			
Freller Karl		X	
Freudenberger Thorsten		X	
Friedl Patrick	X		
Friesinger Sebastian		X	
Frühbeißer Stefan		X	
Fuchs Barbara	X		
Füracker Albert		X	
Gerlach Judith			
Gießübel Martina		X	
Glauber Thorsten			
Gmelch Christin		X	
Goller Mia			
Gotthardt Tobias		X	
Graupner Richard		X	
Grießhammer Holger			
Grob Alfred		X	
Groß Johann		X	
Gross Sabine	X		
Grossmann Patrick		X	
Guttenberger Petra		X	
Halbleib Volkmar	X		
Halemba Daniel		X	
Hanna-Krahl Andreas	X		
Hartmann Ludwig	X		
Hauber Wolfgang		X	
Heinisch Bernhard		X	
Heisl Josef		X	
Dr. **Herrmann** Florian			
Herrmann Joachim			
Hierneis Christian	X		
Högl Petra		X	

Name	Ja	Nein	Enthalte mich
Hofmann Michael		X	
Hold Alexander		X	
Holetschek Klaus		X	
Holz Thomas		X	
Dr. **Hopp** Gerhard		X	
Huber Martin		X	
Huber Martin Andreas			
Huber Thomas		X	
Huml Melanie		X	
Jäckel Andreas		X	
Jakob Marina		X	
Jungbauer Björn		X	
Jurca Andreas		X	
Kaniber Michaela			
Kaufmann Andreas			
Kirchner Sandro			
Knoblach Paul	X		
Knoll Manuel		X	
Köhler Claudia	X		
Köhler Florian		X	
Kohler Jochen		X	
Koller Michael		X	
Konrad Joachim		X	
Kraus Nikolaus		X	
Kühn Harald		X	
Kurz Sanne			
Lausch Josef		X	
Lettenbauer Eva	X		
Lindinger Christian		X	
Lipp Oskar		X	
Locke Felix		X	
Löw Stefan		X	
Dr. **Loibl** Petra			
Ludwig Rainer		X	
Magerl Roland		X	
Maier Christoph		X	
Mang Ferdinand		X	
Mannes Gerd		X	
Dr. **Mehring** Fabian			
Meier Johannes			
Meußgeier Harald		X	
Meyer Stefan		X	
Miskowitsch Benjamin		X	
Mistol Jürgen			
Mittag Martin			
Müller Johann		X	
Müller Ruth	X		
Müller Ulrike		X	
Nolte Benjamin		X	
Nussel Walter			
Dr. **Oetzinger** Stephan		X	
Osgyan Verena	X		

Name	Ja	Nein	Enthalte mich
Pargent Tim	X		
Prof. Dr. **Piazolo** Michael		X	
Pirner Thomas		X	
Pohl Bernhard		X	
Post Julia			
Preidl Julian		X	
Rasehorn Anna			
Rauscher Doris	X		
Reiß Tobias			
Rinderspacher Markus			
Rittel Anton		X	
Roon Elena		X	
Saller Markus		X	
Schack Jenny		X	
Schalk Andreas		X	
Scharf Martin		X	
Scharf Ulrike		X	
Scheuenstuhl Harry	X		
Schießl Werner			
Schmid Franz		X	
Schmid Josef			
Schmidt Gabi			
Schnotz Helmut		X	
Schnürer Sascha			
Schöffel Martin			
Schorer-Dremel Tanja		X	
Schreyer Kerstin		X	
Schuberl Toni	X		
Schuhknecht Stephanie	X		
Schulze Katharina	X		
Schwab Thorsten		X	
Dr. **Schwartz** Harald		X	
Seidenath Bernhard		X	
Siekmann Florian	X		
Singer Ulrich			
Dr. **Söder** Markus			
Sowa Ursula	X		
Stadler Ralf		X	
Stieglitz Werner		X	
Stock Martin		X	
Stolz Anna			
Storm Ramona			
Straub Karl			
Streibl Florian		X	
Striedl Markus		X	
Dr. **Strohmayr** Simone	X		
Stümpfig Martin	X		
Tasdelen Arif			
Tomaschko Peter		X	
Toso Roswitha		X	
Trautner Carolina		X	
Triebel Gabriele	X		
Vogel Steffen		X	

Name	Ja	Nein	Enthalte mich
Vogler Matthias		X	
Wachler Peter		X	
Wagle Martin		X	
Walbrunn Markus		X	
Freiherr von **Waldenfels** Kristan		X	
Waldmann Ruth	X		
Weber Laura	X		
Dr. **Weigand** Sabine	X		
Weigert Roland		X	
Weitzel Katja	X		
Widmann Jutta		X	
Winhart Andreas		X	
Zellmeier Josef			
Zierer Benno		X	
Freiherr von **Zobel** Felix		X	
Zöller Thomas		X	
Zwanziger Christian	X		
Gesamtsumme	39	120	0

Abstimmungsliste

zur namentlichen Abstimmung am 22.04.2026 zu Tagesordnungspunkt 7: Haushaltsplan 2026/2027; Einzelplan 07 für den Geschäftsbereich des Bayerischen Staatsministeriums für Wirtschaft, Landesentwicklung und Energie (Drs. 19/11369); Änderungsantrag der Abgeordneten Katharina Schulze, Johannes Becher, Martin Stümpfig u. a. und Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN (Drs. 19/10422)

Name	Ja	Nein	Enthalte mich
Adjei Benjamin	X		
Aigner Ilse		X	
Aiwanger Hubert		X	
Arnold Dieter		X	
Arnold Horst	X		
Artmann Daniel		X	
Atzinger Oskar		X	
Bäumler Nicole	X		
Bauer Volker		X	
Baumann Jörg		X	
Baumgärtner Jürgen		X	
Baur Konrad		X	
Prof. Dr. **Bausback** Winfried		X	
Becher Johannes			
Beck Tobias		X	
Becker Barbara		X	
Dr. **Behr** Andrea		X	
Behringer Martin		X	
Beißwenger Eric			
Bergmüller Franz		X	
Bernreiter Christian			
Birzele Andreas	X		
Blume Markus			
Böhm Martin		X	
Böltl Maximilian		X	
Bozoglu Cemal			
Brannekämper Robert		X	
von **Brunn** Florian	X		
Dr. **Brunnhuber** Martin		X	
Dr. **Büchler** Markus			
Celina Kerstin	X		
Deisenhofer Maximilian	X		
Demirel Gülseren			
Dierkes Rene		X	
Dierl Franc		X	
Dr. **Dietrich** Alexander		X	
Dietz Leo			
Dorow Alex			
Dremel Holger		X	
Dünkel Norbert		X	

Name	Ja	Nein	Enthalte mich
Eberwein Jürgen		X	
Dr. **Ebner** Stefan		X	
Ebner-Steiner Katrin		X	
Dr. **Eiling-Hütig** Ute			
Eisenreich Georg		X	
Enders Susann			
Fackler Wolfgang			
Fehlner Martina	X		
Feichtmeier Christiane	X		
Flierl Alexander			
Freller Karl		X	
Freudenberger Thorsten		X	
Friedl Patrick	X		
Friesinger Sebastian		X	
Frühbeißer Stefan		X	
Fuchs Barbara	X		
Füracker Albert		X	
Gerlach Judith			
Gießübel Martina		X	
Glauber Thorsten			
Gmelch Christin		X	
Goller Mia			
Gotthardt Tobias		X	
Graupner Richard		X	
Grießhammer Holger			
Grob Alfred		X	
Groß Johann		X	
Gross Sabine	X		
Grossmann Patrick		X	
Guttenberger Petra		X	
Halbleib Volkmar	X		
Halemba Daniel		X	
Hanna-Krahl Andreas	X		
Hartmann Ludwig	X		
Hauber Wolfgang		X	
Heinisch Bernhard		X	
Heisl Josef		X	
Dr. **Herrmann** Florian			
Herrmann Joachim			
Hierneis Christian	X		
Högl Petra		X	

Name	Ja	Nein	Enthalte mich
Hofmann Michael		X	
Hold Alexander		X	
Holetschek Klaus		X	
Holz Thomas		X	
Dr. **Hopp** Gerhard		X	
Huber Martin		X	
Huber Martin Andreas			
Huber Thomas		X	
Huml Melanie		X	
Jäckel Andreas		X	
Jakob Marina		X	
Jungbauer Björn		X	
Jurca Andreas		X	
Kaniber Michaela			
Kaufmann Andreas			
Kirchner Sandro			
Knoblach Paul	X		
Knoll Manuel		X	
Köhler Claudia	X		
Köhler Florian		X	
Kohler Jochen		X	
Koller Michael		X	
Konrad Joachim		X	
Kraus Nikolaus		X	
Kühn Harald		X	
Kurz Sanne			
Lausch Josef		X	
Lettenbauer Eva	X		
Lindinger Christian		X	
Lipp Oskar		X	
Locke Felix		X	
Löw Stefan		X	
Dr. **Loibl** Petra			
Ludwig Rainer		X	
Magerl Roland		X	
Maier Christoph		X	
Mang Ferdinand		X	
Mannes Gerd		X	
Dr. **Mehring** Fabian			
Meier Johannes			
Meußgeier Harald		X	
Meyer Stefan		X	
Miskowitsch Benjamin		X	
Mistol Jürgen			
Mittag Martin			
Müller Johann		X	
Müller Ruth	X		
Müller Ulrike		X	
Nolte Benjamin		X	
Nussel Walter			
Dr. **Oetzinger** Stephan		X	
Osgyan Verena	X		

Name	Ja	Nein	Enthalte mich
Pargent Tim	X		
Prof. Dr. **Piazolo** Michael		X	
Pirner Thomas		X	
Pohl Bernhard		X	
Post Julia			
Preidl Julian		X	
Rasehorn Anna			
Rauscher Doris	X		
Reiß Tobias			
Rinderspacher Markus	X		
Rittel Anton		X	
Roon Elena		X	
Saller Markus		X	
Schack Jenny		X	
Schalk Andreas		X	
Scharf Martin		X	
Scharf Ulrike		X	
Scheuenstuhl Harry	X		
Schießl Werner			
Schmid Franz		X	
Schmid Josef			
Schmidt Gabi			
Schnotz Helmut		X	
Schnürer Sascha			
Schöffel Martin			
Schorer-Dremel Tanja		X	
Schreyer Kerstin		X	
Schuberl Toni	X		
Schuhknecht Stephanie	X		
Schulze Katharina	X		
Schwab Thorsten		X	
Dr. **Schwartz** Harald		X	
Seidenath Bernhard		X	
Siekmann Florian	X		
Singer Ulrich			
Dr. **Söder** Markus			
Sowa Ursula	X		
Stadler Ralf		X	
Stieglitz Werner		X	
Stock Martin		X	
Stolz Anna			
Storm Ramona			
Straub Karl			
Streibl Florian		X	
Striedl Markus		X	
Dr. **Strohmayr** Simone	X		
Stümpfig Martin	X		
Tasdelen Arif			
Tomaschko Peter		X	
Toso Roswitha		X	
Trautner Carolina		X	
Triebel Gabriele	X		
Vogel Steffen		X	

Name	Ja	Nein	Enthalte mich
Vogler Matthias		X	
Wachler Peter		X	
Wagle Martin		X	
Walbrunn Markus		X	
Freiherr von **Waldenfels** Kristan		X	
Waldmann Ruth	X		
Weber Laura	X		
Dr. **Weigand** Sabine	X		
Weigert Roland		X	
Weitzel Katja	X		
Widmann Jutta		X	
Winhart Andreas		X	
Zellmeier Josef			
Zierer Benno		X	
Freiherr von **Zobel** Felix		X	
Zöller Thomas		X	
Zwanziger Christian	X		
Gesamtsumme	38	120	0

Abstimmungsliste

zur namentlichen Abstimmung am 22.04.2026 zu Tagesordnungspunkt 7: Haushaltsplan 2026/2027; Einzelplan 07 für den Geschäftsbereich des Bayerischen Staatsministeriums für Wirtschaft, Landesentwicklung und Energie (Drs. 19/11369); Änderungsantrag der Abgeordneten Holger Grießhammer, Florian von Brunn, Volkmar Halbleib u. a. und Fraktion SPD (Drs. 19/10430)

Name	Ja	Nein	Enthalte mich
Adjei Benjamin		X	
Aigner Ilse		X	
Aiwanger Hubert		X	
Arnold Dieter		X	
Arnold Horst	X		
Artmann Daniel		X	
Atzinger Oskar		X	
Bäumler Nicole	X		
Bauer Volker		X	
Baumann Jörg		X	
Baumgärtner Jürgen		X	
Baur Konrad		X	
Prof. Dr. **Bausback** Winfried		X	
Becher Johannes		X	
Beck Tobias		X	
Becker Barbara		X	
Dr. **Behr** Andrea		X	
Behringer Martin		X	
Beißwenger Eric			
Bergmüller Franz			
Bernreiter Christian			
Birzele Andreas		X	
Blume Markus			
Böhm Martin		X	
Böltl Maximilian		X	
Bozoglu Cemal		X	
Brannekämper Robert		X	
von **Brunn** Florian	X		
Dr. **Brunnhuber** Martin		X	
Dr. **Büchler** Markus		X	
Celina Kerstin		X	
Deisenhofer Maximilian		X	
Demirel Gülseren			
Dierkes Rene		X	
Dierl Franc		X	
Dr. **Dietrich** Alexander		X	
Dietz Leo			
Dorow Alex			
Dremel Holger		X	
Dünkel Norbert		X	

Name	Ja	Nein	Enthalte mich
Eberwein Jürgen		X	
Dr. **Ebner** Stefan		X	
Ebner-Steiner Katrin		X	
Dr. **Eiling-Hütig** Ute			
Eisenreich Georg		X	
Enders Susann			
Fackler Wolfgang			
Fehlner Martina	X		
Feichtmeier Christiane	X		
Flierl Alexander			
Freller Karl		X	
Freudenberger Thorsten		X	
Friedl Patrick		X	
Friesinger Sebastian		X	
Frühbeißer Stefan		X	
Fuchs Barbara		X	
Füracker Albert		X	
Gerlach Judith			
Gießübel Martina		X	
Glauber Thorsten			
Gmelch Christin		X	
Goller Mia			
Gotthardt Tobias		X	
Graupner Richard		X	
Grießhammer Holger			
Grob Alfred		X	
Groß Johann		X	
Gross Sabine	X		
Grossmann Patrick		X	
Guttenberger Petra		X	
Halbleib Volkmar	X		
Halemba Daniel		X	
Hanna-Krahl Andreas			X
Hartmann Ludwig		X	
Hauber Wolfgang		X	
Heinisch Bernhard		X	
Heisl Josef		X	
Dr. **Herrmann** Florian			
Herrmann Joachim			
Hierneis Christian		X	
Högl Petra		X	

Name	Ja	Nein	Enthalte mich
Hofmann Michael		X	
Hold Alexander		X	
Holetschek Klaus		X	
Holz Thomas		X	
Dr. **Hopp** Gerhard		X	
Huber Martin		X	
Huber Martin Andreas			
Huber Thomas		X	
Huml Melanie		X	
Jäckel Andreas		X	
Jakob Marina		X	
Jungbauer Björn		X	
Jurca Andreas		X	
Kaniber Michaela			
Kaufmann Andreas			
Kirchner Sandro			
Knoblach Paul		X	
Knoll Manuel		X	
Köhler Claudia		X	
Köhler Florian		X	
Kohler Jochen		X	
Koller Michael		X	
Konrad Joachim		X	
Kraus Nikolaus		X	
Kühn Harald		X	
Kurz Sanne			
Lausch Josef		X	
Lettenbauer Eva			
Lindinger Christian		X	
Lipp Oskar		X	
Locke Felix		X	
Löw Stefan		X	
Dr. **Loibl** Petra			
Ludwig Rainer			
Magerl Roland		X	
Maier Christoph		X	
Mang Ferdinand		X	
Mannes Gerd		X	
Dr. **Mehring** Fabian			
Meier Johannes			
Meußgeier Harald		X	
Meyer Stefan		X	
Miskowitsch Benjamin		X	
Mistol Jürgen			
Mittag Martin			
Müller Johann		X	
Müller Ruth	X		
Müller Ulrike		X	
Nolte Benjamin		X	
Nussel Walter			
Dr. **Oetzinger** Stephan		X	
Osgyan Verena		X	

Name	Ja	Nein	Enthalte mich
Pargent Tim		X	
Prof. Dr. **Piazolo** Michael		X	
Pirner Thomas		X	
Pohl Bernhard		X	
Post Julia			
Preidl Julian		X	
Rasehorn Anna			
Rauscher Doris	X		
Reiß Tobias			
Rinderspacher Markus	X		
Rittel Anton		X	
Roon Elena		X	
Saller Markus		X	
Schack Jenny		X	
Schalk Andreas		X	
Scharf Martin		X	
Scharf Ulrike		X	
Scheuenstuhl Harry	X		
Schießl Werner			
Schmid Franz		X	
Schmid Josef			
Schmidt Gabi			
Schnotz Helmut		X	
Schnürer Sascha			
Schöffel Martin			
Schorer-Dremel Tanja		X	
Schreyer Kerstin		X	
Schuberl Toni		X	
Schuhknecht Stephanie		X	
Schulze Katharina		X	
Schwab Thorsten		X	
Dr. **Schwartz** Harald		X	
Seidenath Bernhard		X	
Siekmann Florian		X	
Singer Ulrich			
Dr. **Söder** Markus			
Sowa Ursula		X	
Stadler Ralf		X	
Stieglitz Werner		X	
Stock Martin		X	
Stolz Anna			
Storm Ramona			
Straub Karl			
Streibl Florian		X	
Striedl Markus		X	
Dr. **Strohmayr** Simone	X		
Stümpfig Martin		X	
Tasdelen Arif			
Tomaschko Peter		X	
Toso Roswitha		X	
Trautner Carolina		X	
Triebel Gabriele		X	
Vogel Steffen		X	

Name	Ja	Nein	Enthalte mich
Vogler Matthias		X	
Wachler Peter		X	
Wagle Martin		X	
Walbrunn Markus		X	
Freiherr von **Waldenfels** Kristan		X	
Waldmann Ruth	X		
Weber Laura		X	
Dr. **Weigand** Sabine		X	
Weigert Roland		X	
Weitzel Katja	X		
Widmann Jutta			
Winhart Andreas		X	
Zellmeier Josef			
Zierer Benno		X	
Freiherr von **Zobel** Felix		X	
Zöller Thomas		X	
Zwanziger Christian		X	
Gesamtsumme	14	142	1

Mitteilung

des Bayerischen Landtags

zum Tagesordnungspunkt **7**

Aufstellung der im Ausschuss für Staatshaushalt und Finanzfragen zur Ablehnung empfohlenen Änderungsanträge zum Einzelplan 07

1. Änderungsantrag der Abgeordneten Katharina Schulze, Johannes Becher, Martin Stümpfig u.a. und Fraktion (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN)
   Haushaltsplan 2026/2027;
   hier: Zuschüsse zur Errichtung von Wasserstofftankstellen
   (Kap. 07 02 Tit. 893 87)
   Drs. 19/10411

2. Änderungsantrag der Abgeordneten Katharina Schulze, Johannes Becher, Claudia Köhler u.a. und Fraktion (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN)
   Haushaltsplan 2026/2027;
   hier: Globale Minderausgabe
   (Kap. 07 02 Tit. 972 06)
   Drs. 19/10412

3. Änderungsantrag der Abgeordneten Katharina Schulze, Johannes Becher, Benjamin Adjei u.a. und Fraktion (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN)
   Haushaltsplan 2026/2027;
   hier: Einführung einer zentralen Lotsenstelle Cybersicherheit für den Mittelstand
   (Kap. 07 02 TG 82 - 87 neuer Tit.)
   Drs. 19/10413

4. Änderungsantrag der Abgeordneten Katharina Schulze, Johannes Becher, Barbara Fuchs u.a. und Fraktion (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN)
   Haushaltsplan 2026/2027;
   hier: Zuschüsse und sonstige Ausgaben zur Durchführung des Förderprogramms Digitalbonus für KMU
   (Kap. 07 03 Tit. 683 01)
   Drs. 19/10414

5. Änderungsantrag der Abgeordneten Katharina Schulze, Johannes Becher, Martin Stümpfig u.a. und Fraktion (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN)
   Haushaltsplan 2026/2027;
   hier: Zuschüsse und sonstige Ausgaben für Investitionen zur Förderung der Ladeinfrastruktur für Elektrofahrzeuge
   (Kap. 07 03 Tit. 892 98)
   Drs. 19/10415

6. Änderungsantrag der Abgeordneten Katharina Schulze, Johannes Becher, Martin Stümpfig u.a. und Fraktion (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN)
   Haushaltsplan 2026/2027;
   hier: Kernfusion
   (Kap. 07 05 Tit. 686 76)
   Drs. 19/10416

7. Änderungsantrag der Abgeordneten Katharina Schulze, Johannes Becher, Martin Stümpfig u.a. und Fraktion (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN)
   Haushaltsplan 2026/2027;
   hier: Zuschüsse zur Anschaffung von Nutzfahrzeugen mit Wasserstoffantrieb
   (Kap. 07 05 Tit. 892 76)
   Drs. 19/10417

8. Änderungsantrag der Abgeordneten Katharina Schulze, Johannes Becher, Martin Stümpfig u.a. und Fraktion (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN)
   Haushaltsplan 2026/2027;
   hier: Förderprogramm Feldsteckdose
   (Kap. 07 05 Tit. 892 77)
   Drs. 19/10418

9. Änderungsantrag der Abgeordneten Katharina Schulze, Johannes Becher, Martin Stümpfig u.a. und Fraktion (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN)
   Haushaltsplan 2026/2027;
   hier: Verstärkte Nutzung der Geothermie
   (Kap. 07 05 Tit. 894 76)
   Drs. 19/10419

10. Änderungsantrag der Abgeordneten Katharina Schulze, Johannes Becher, Martin Stümpfig u.a. und Fraktion (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN)
    Haushaltsplan 2026/2027;
    hier: Nachrüstung netzdienlicher, intelligenter Batteriespeicher
    (Kap. 07 05 TG 73 - 78 neuer Tit.)
    Drs. 19/10420

11. Änderungsantrag der Abgeordneten Katharina Schulze, Johannes Becher, Martin Stümpfig u.a. und Fraktion (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN)
    Haushaltsplan 2026/2027;
    hier: Bayerisches Effizienzhaus-Förderprogramm
    (Kap. 07 05 TG 73 - 78 neuer Tit.)
    Drs. 19/10421

12. Änderungsantrag der Abgeordneten Katharina Schulze, Johannes Becher, Martin Stümpfig u.a. und Fraktion (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN)
    Haushaltsplan 2026/2027;
    hier: Bürgschaftsprogramm Geothermie
    (Kap. 07 05 neuer Tit.)
    Drs. 19/10422

13. Änderungsantrag der Abgeordneten Katharina Schulze, Johannes Becher, Martin Stümpfig u.a. und Fraktion (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN)
    Haushaltsplan 2026/2027;
    hier: Erforschung hocheffizienter Wasserstoffturbinen
    (Kap. 07 05 TG 73 - 78 neuer Tit.)
    Drs. 19/10423

14. Änderungsantrag der Abgeordneten Holger Grießhammer, Florian von Brunn, Volkmar Halbleib u.a. und Fraktion (SPD)
Haushaltsplan 2026/2027;
hier: Realitäten endlich anerkennen und den ideologischen H2-Mobilitätsirrweg verlassen I
(Kap. 07 02 Tit. 893 87)
Drs. 19/10424

15. Änderungsantrag der Abgeordneten Holger Grießhammer, Florian von Brunn, Volkmar Halbleib u.a. und Fraktion (SPD)
Haushaltsplan 2026/2027;
hier: Realitäten endlich anerkennen und den ideologischen H2-Mobilitätsirrweg verlassen II
(Kap. 07 05 Tit. 892 76)
Drs. 19/10425

16. Änderungsantrag der Abgeordneten Holger Grießhammer, Florian von Brunn, Volkmar Halbleib u.a. und Fraktion (SPD)
Haushaltsplan 2026/2027;
hier: Bayerische Automobilwirtschaft stärken I: Neue Investitionsoffensive beim Ausbau der E-Ladeinfrastruktur für Pkw und Lkw in Bayern starten
(Kap. 07 03 Tit. 892 98)
Drs. 19/10426

17. Änderungsantrag der Abgeordneten Holger Grießhammer, Florian von Brunn, Volkmar Halbleib u.a. und Fraktion (SPD)
Haushaltsplan 2026/2027;
hier: Bayerische Automobilwirtschaft stärken II:
Neue F&E-Förderung für Batterietechnologie aufsetzen
(Kap. 07 02 Tit. 683 60)
Drs. 19/10427

18. Änderungsantrag der Abgeordneten Holger Grießhammer, Florian von Brunn, Volkmar Halbleib u.a. und Fraktion (SPD)
Haushaltsplan 2026/2027;
hier: Bayerische Automobilwirtschaft stärken III: F&E-Förderung für Fahrzeugdigitalisierung und Autonomes Fahren ausbauen
(Kap. 07 02 Tit. 683 57)
Drs. 19/10428

19. Änderungsantrag der Abgeordneten Holger Grießhammer, Florian von Brunn, Volkmar Halbleib u.a. und Fraktion (SPD)
Haushaltsplan 2026/2027;
hier: Bayerische Automobilwirtschaft stärken IV: Neue Qualifizierungsoffensive für die Fachkräfte der digitalen Zukunft starten
(Kap. 07 02 Tit. 686 85)
Drs. 19/10429

20. Änderungsantrag der Abgeordneten Holger Grießhammer, Florian von Brunn, Volkmar Halbleib u.a. und Fraktion (SPD)
Haushaltsplan 2026/2027;
hier: Bayerische Automobilwirtschaft stärken V:
Kommunales Beschaffungsprogramm für Elektrofahrzeuge
(Kap. 07 03 neuer Tit.)
Drs. 19/10430

21. Änderungsantrag der Abgeordneten Holger Grießhammer, Florian von Brunn, Volkmar Halbleib u.a. und Fraktion (SPD)
Haushaltsplan 2026/2027;
hier: Handwerk und Mittelstand stärken – Keine Kürzung beim Digitalbonus
(Kap. 07 03 Tit. 683 01)
Drs. 19/10431

22. Änderungsantrag der Abgeordneten Holger Grießhammer, Florian von Brunn, Volkmar Halbleib u.a. und Fraktion (SPD)
Haushaltsplan 2026/2027;
hier: Zukunft gemeinsam gestalten – Regionale Transformationsnetzwerke für Bayerns Wirtschaft
(Kap. 07 03 Tit. 685 65)
Drs. 19/10432

23. Änderungsantrag der Abgeordneten Holger Grießhammer, Florian von Brunn, Volkmar Halbleib u.a. und Fraktion (SPD)
Haushaltsplan 2026/2027;
hier: IT-Sicherheit ernst nehmen und KI-Sicherheitsforschung stärken
(Kap. 07 03 Tit. 686 69)
Drs. 19/10433

24. Änderungsantrag der Abgeordneten Holger Grießhammer, Florian von Brunn, Volkmar Halbleib u.a. und Fraktion (SPD)
Haushaltsplan 2026/2027;
hier: Mehr Unterstützung für Bayerns Industrie –
Klimaneutralität und strategische Autonomie bei Halbleitern stärker fördern
(Kap. 07 03 Tit. 892 01)
Drs. 19/10434

25. Änderungsantrag der Abgeordneten Holger Grießhammer, Florian von Brunn, Volkmar Halbleib u.a. und Fraktion (SPD)
Haushaltsplan 2026/2027;
hier: Handwerk und Mittelstand stärken –
Keine Kürzung bei der Regionalförderung
(Kap. 07 04 Tit. 892 72)
Drs. 19/10435

26. Änderungsantrag der Abgeordneten Holger Grießhammer, Florian von Brunn, Volkmar Halbleib u.a. und Fraktion (SPD)
Haushaltsplan 2026/2027;
hier: Keine Kürzungen an Bayerns industrieller Zukunft –
Grüne H2-Produktion vor Ort steigern
(Kap. 07 05 Tit. 893 74)
Drs. 19/10436

27. Änderungsantrag der Abgeordneten Florian Köhler, Oskar Lipp, Johannes Meier und Fraktion (AfD)
Haushaltsplan 2026/2027;
hier: Kosten der Verleihung der Staatsmedaille für besondere Verdienste um die bayerische Wirtschaft und Veranstaltungen zur Aushändigung von Ordensinsignien des Bundesverdienstordens
(Kap. 07 03 Tit. 542 01)
Drs. 19/10438

28. Änderungsantrag der Abgeordneten Florian Köhler, Oskar Lipp, Johannes Meier und Fraktion (AfD)
Haushaltsplan 2026/2027;
hier: Zuschüsse und sonstige Ausgaben zur Förderung der Industrie und des Dienstleistungsgewerbes
(Kap. 07 03 Tit. 685 55)
Drs. 19/10439

29. Änderungsantrag der Abgeordneten Florian Köhler, Oskar Lipp, Johannes Meier und Fraktion (AfD)
Haushaltsplan 2026/2027;
hier: Zuschüsse für Maßnahmen zur Verbesserung der Fachkräfteversorgung der bayerischen Wirtschaft
(Kap. 07 03 Tit. 686 55)
Drs. 19/10440

30. Änderungsantrag der Abgeordneten Florian Köhler, Oskar Lipp, Johannes Meier und Fraktion (AfD)
Haushaltsplan 2026/2027;
hier: Fraunhofer-Gesellschaft zur Förderung der Angewandten Forschung e.V., München
(Kap. 07 03 TG 71)
Drs. 19/10441

31. Änderungsantrag der Abgeordneten Florian Köhler, Oskar Lipp, Johannes Meier und Fraktion (AfD)
Haushaltsplan 2026/2027;
hier: Ausgaben zur Förderung der Kultur- und Kreativwirtschaft
(Kap. 07 03 TG 78)
Drs. 19/10442

32. Änderungsantrag der Abgeordneten Florian Köhler, Oskar Lipp, Johannes Meier und Fraktion (AfD)
Haushaltsplan 2026/2027;
hier: Ausgaben zur Förderung der Außenwirtschaft und für Standortmarketing
(Kap. 07 03 TG 85 - 88)
Drs. 19/10443

33. Änderungsantrag der Abgeordneten Florian Köhler, Oskar Lipp, Johannes Meier und Fraktion (AfD)
Haushaltsplan 2026/2027;
hier: Infrastruktur Elektromobilität
(Kap. 07 03 TG 98)
Drs. 19/10444

34. Änderungsantrag der Abgeordneten Florian Köhler, Oskar Lipp, Johannes Meier und Fraktion (AfD)
Haushaltsplan 2026/2027;
hier: „Kimm Hoam“ – Fachkräfteanreizprogramm“
(Kap. 07 03 neuer Tit.)
Drs. 19/10445

35. Änderungsantrag der Abgeordneten Florian Köhler, Oskar Lipp, Johannes Meier und Fraktion (AfD)
Haushaltsplan 2026/2027;
hier: Bayerischer Rohstofffonds
(Kap. 07 03 neuer Tit.)
Drs. 19/10446

36. Änderungsantrag der Abgeordneten Florian Köhler, Oskar Lipp, Johannes Meier und Fraktion (AfD)
Haushaltsplan 2026/2027;
hier: Zuschüsse an private Unternehmen im Rahmen des TCTF-Förderprogrammes und der TCTF-Nachfolgeregelung CISAF (Kap. 07 04 Tit. 892 01)
Drs. 19/10447

37. Änderungsantrag der Abgeordneten Florian Köhler, Oskar Lipp, Johannes Meier und Fraktion (AfD)
Haushaltsplan 2026/2027;
hier: Zuweisungen an Gemeinden und Gemeindeverbände zur Förderung von Maßnahmen der Landesentwicklung sowie Preise der Landesentwicklung (Kap. 07 05 Tit. 633 79)
Drs. 19/10448

38. Änderungsantrag der Abgeordneten Florian Köhler, Oskar Lipp, Johannes Meier und Fraktion (AfD)
Haushaltsplan 2026/2027;
hier: Zuschüsse zum Aufbau neuer Wasserstoff-Anwender- und Beschleunigungszentren sowie zur Unterstützung von Projekten in Zusammenhang mit dem Technologie-Anwenderzentrum Wasserstoff (Kap. 07 05 Tit. 893 01)
Drs. 19/10449

39. Änderungsantrag der Abgeordneten Florian Köhler, Oskar Lipp, Johannes Meier und Fraktion (AfD)
Haushaltsplan 2026/2027;
hier: Förderung von Maßnahmen im Energiebereich (Kap. 07 05 TG 73 - 78)
Drs. 19/10450

40. Änderungsantrag der Abgeordneten Florian Köhler, Oskar Lipp, Johannes Meier und Fraktion (AfD)
Haushaltsplan 2026/2027;
hier: Investitionszuschüsse zum Bau neuer Kleinwasserkraftwerke (Kap. 07 05 neuer Tit.)
Drs. 19/10451

41. Änderungsantrag der Abgeordneten Florian Köhler, Oskar Lipp, Johannes Meier und Fraktion (AfD)
Haushaltsplan 2026/2027;
hier: Einspeiseinitiative Biogas Bayern (Kap. 07 05 neuer Tit.)
Drs. 19/10452